



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

LEOPOLDI

Sozialzentrum / Goldene Rose / Bildungsmesse

Tagada

SONDERANGEBOT FÜR PENDLER AUS KLOSTERNEUBURG

Buchen Sie noch heute Ihren Pendlerparkplatz im M-Parking!

Heiligenstädter Lände 13, 1190 Wien

Besuchen Sie uns online auf www.goldbeck-parking.at und sichern Sie sich Ihren Pendlerparkplatz im Manhattan-Parking zum Sonderpreis von € 63,60/Monat. Verwenden Sie hierzu bei der Buchung den **Gutscheincode Aktion 2018**.

Gerne beantwortet Ihnen unsere Service-Hotline Ihre Fragen: **01 / 890 09 18-50**



**PENDLER-
PARKPLATZ**
IN HEILIGENSTADT

SONDERANGEBOT
FÜR PENDLER AUS
KLOSTERNEUBURG

NUR € 63,60/Monat

GUTSCHEINCODE
Aktion 2018

ONLINE BUCHEN
www.goldbeck-parking.at



*Nur begrenztes Kontingent verfügbar - Aktionszeitraum bis 31.12.2018

©openstreetmap.org

Buchen Sie **noch heute**
Ihren Parkplatz im **M-Parking**
www.goldbeck-parking.at

**KONTINGENT AUF
150 PLÄTZE LIMITIERT!**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Das richtige Werkzeug behutsam einsetzen

Wer die besonders milden Tage im Herbst für einen Spaziergang, eine Wanderung oder Radausflug in Klosterneuburg nützt, kann wahrnehmen, welche hohe Lebensqualität in unserer Stadt vorhanden ist. Damit verbunden ist auch erlebbar, warum der Erhalt unserer Grünräume und Naturlandschaften

zu den wichtigsten Aufgaben der Politik zählt. Klosterneuburg erstreckt sich auf über 76 Quadratkilometer. Davon ist mit über 58 Prozent, ohne die Gärten hinzuzuzählen, mehr als die Hälfte bewaldet. Wir sind in einen einzigartigen Naherholungsraum eingebettet und zählen zu einer der ersten Biosphärenpark-Gemeinden.

Bereits in den 1990er Jahren bewies die Politik Weitsicht und führte eine Umwidmung von mehr als 100 Hektar Bauland in Grünland durch. Gleichzeitig wurde ein strenges Raumordnungsprogramm umgesetzt und weist heute sogenannte flächige Siedlungsgrenzen aus. Damit ist die Überbauung der Grenzen zum Grünland unmöglich gemacht, und für jede neue Baulandwidmung muss im selben Ausmaß anderes Bauland zu Grünland werden.

Der britische Historiker Herbert A.L. Fisher warnte einst: „...Fortschritt ist kein Naturgesetz. Das, was von einer Generation errungen wurde, kann von der nächsten wieder verloren werden.“ In diesem Sinne müssen wir trotz der hervorragenden Ausgangsposition aktuelle Entwicklungen im Auge behalten. Die Herausforderungen liegen heute innerhalb der Siedlungsgrenzen im Bauland. Die Weltwirtschaftskrise vor zehn Jahren bescherte dem Immobilien- und Bausektor eine ungekannt hohe Dynamik. Deshalb wurden die Instrumente, die einer Gemeinde zur Verfügung stehen, ständig geschärft. In Klosterneuburg gab es bisher elf Bausperren und weitreichende Eingriffe in den Bebauungsplan. So wurden Freiflächen verordnet, Kleingartengebiete reglementiert, Wohneinheiten reduziert. Derzeit wird ein neues Siedlungskonzept vorbereitet.

Natürlich hat jeder Eingriff auch seine Kehrseite. So wird Wohnraum durch Verknappung teurer und individuelle Gestaltungspläne werden eingeschränkt. Daher gehen wir mit der Entwicklung des Pioniertertels auf der Fläche der ehemaligen Kaserne behutsam um. Hier gilt es, diesen großen Flächenvorrat zukunftsfähig zu nutzen und gleichzeitig keine Überlastung städtischer Infrastruktur zu riskieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / Neue Fahrzeuge für effiziente Straßenverwaltung

06 / Vier Tage lang Leopoldifest

07 / Geschirrmarkt am Rathausplatz

10 / Was ist die optimale Stadtgröße?

12 / Aronia – eine neue Wunderfrucht

14 / Neues Sozialzentrum für Klosterneuburg

16 / Neue Kneipp-Anlage eröffnet

19 / E-Carsharing-Premiere in Klosterneuburg

21 / Das Stadtgartenamt holte erneut die goldene Rose

22 / Der Wolf und das liebe Vieh

25 / jCard

26 / Kulturveranstaltungen

29 / Schnupperabo für Kindertheater

31 / Aufgetanzt zu Leopoldi in der Babenbergerhalle

35 / 160 Jahre Stadtchor Klosterneuburg

41 / Hinweis für die reibungslose Müllentsorgung

Neue Fahrzeuge für effiziente Straßenverwaltung

Um rund € 430.000,- konnten neue Fahrzeuge für den Wirtschaftshof angekauft werden. Die insgesamt fünf Neuzugänge erleichtern die vielfältigen Aufgaben, ein Bagger wurde für Bosnien gespendet.



Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (3.v.li.), die Stadträte DI Johannes Kehrer und Karl Schmid (3. u. 4.v.re.), Ludwig Mayr, Leiter des Stadtgartenamts (4.v.li.) und die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs haben gemeinsam mit den neuen Fahrzeugen Aufstellung genommen (v.l.).

Bagger und Radlader, Kipphanhänger sowie zwei neue Pritschenwagen stehen den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs ab sofort zur Seite. Die neuen Fahrzeuge, die über modernste Techniken verfügen, erleichtern und unterstützen die Arbeiten im Wirtschaftshof wesentlich. Die alten Fahrzeuge wurden über das Dorotheum zum Verkauf angeboten.

Ein ausrangierter – aber immer noch funktionstüchtiger – Bagger dient außerdem einem guten Zweck. Er wurde der Stadtgemeinde abgekauft und an die Gemeinde Teočak in Bosnien weitergegeben. Mit dieser ist Klosterneuburg seit einer Hilfsaktion nach dem Hoch-

wasser in Bosnien 2014 freundschaftlich verbunden. Teočaks Bürgermeister DI Taib Muminovic, sein Stellvertreter Suad Mustajbasic und Baudirektor Sead Mujagic reisten persönlich nach Klosterneuburg, um den Bagger in Empfang zu nehmen. In Teočak fehlt es der Stadtverwaltung oft am Nötigsten – die Freude über den Bagger war dementsprechend groß.

Die neuen Fahrzeuge im Detail

Dreiseiten-Kipphanhänger: Für den Abtransport von Grün- und Strauchschnitt von öffentlichen Flächen, Park- und Grünanlagen, den Transport von Humus und Hackschnitzel bzw. größerer Arbeitsgeräte. Das Ladegut kann wahlweise nach rechts, links oder nach hinten entleert werden.

Baggerlader: Er ist mit verschiedenen Tieflöffeln sowie einem mechanischen und hydraulischen Schnellwechsler ausgestattet. Am alten Fahrzeug erwiesen sich die Reparaturen als nicht mehr wirtschaftlich, jedoch können die vorhandenen Anbaugeräte am neuen Baggerlader weiterverwendet werden.

Radlader: Das neue Fahrzeug bietet eine 360-Grad-Fahrerkabine, modernste Ausstattung für Grabarbeiten, eine Palettengabel u.v.m. Kleine Reifen bringen Vorteile beim Forst- und Güterwegbau sowie im Winterdienst. Die bestehenden Anbaugeräte und hydraulischen Kupplungen des alten Fahrzeuges können auch hier weiterverwendet werden.

Ein Pritschenwagen und ein Fahrzeug mit Planenaufbau, um Transportgut vor Witterung schützen zu können, komplettieren den neuen Fuhrpark.



Italienischer Markt auf dem Rathausplatz

Von 24. bis 27. Oktober, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr, findet am Rathausplatz wieder der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ statt. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus verschiedenen Regionen Italiens – das zeichnet diesen Markt aus. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus bella Italia wird hier angeboten.

NEU: AIR OPTIX® plus HydraGlyde®

Kontaktlinsen

ENTDECKEN SIE DIE WELT
LANG ANHALTENDER FEUCHTIGKEIT



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25

Alcon Alcon Ophthalmika GmbH, Stella-Klein-Löw-Weg 17, 1020 Wien, D11603459315

JETZT BEI UNS TESTEN!



Leopoldifest Klosterneuburg



www.klosterneuburg.at/leopoldi

www.facebook.com/leopoldifest.klosterneuburg

Vier Tage lang Leopoldifest

Von Donnerstag, 15. bis Sonntag, 18. November findet wieder das traditionelle Leopoldifest statt. Vier Tage lang sorgen am Rathausplatz rund 30 Vergnügungsbetriebe und ca. 80 Marktstände für Spaß und Unterhaltung. Mit dieser Vielfalt ist das Leopoldifest eines der größten Feste dieser Art in Niederösterreich.

Der Rathausplatz wird an den vier Tagen rund um Leopoldi durch ein buntes Bild an Spielbuden, Marktständen, Attraktionen, Ringelspielen und vielem mehr belebt. Während des Festes bieten die verschiedensten Marktstände ihre Waren, etwa Textilien, Schmuck, Spielwaren, Süßwaren, Küchengeräte usw., den tausenden Besuchern an. Des Weiteren sorgen diverse Imbissstände, Glühweinbuden oder Punschhütten am Rathausplatz für das leibliche Wohl und Wärme an kalten Novembertagen.

Der große Vergnügungspark ist ein besonderer Anziehungspunkt. Geisterbahn, Autodrom, Karusselle oder Schießbuden locken Jung und Alt auf den Rathausplatz. Das „No-Limit“ lädt heuer die Wagemutigen ein, beim Sombrero können sich die Besucher in ein bisschen weniger luftige Höhen begeben. Bis spät am Abend wird im und rund um den Vergnügungspark das Fest des Hl. Leopold gefeiert.

Für die Kinder und Jugendlichen findet am Freitag, 16. November von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Kindernachmittag statt. Neben reduzierten Eintrittspreisen bei den Vergnügungsbetrieben erhalten die Kinder an diesem Tag auch spezielle Angebote bzw. Preisnachlässe auf bestimmte Speisen und Getränke.

Den besonderen Charme dieser Traditionsveranstaltung macht sicherlich das weit über die Grenzen Klosterneuburgs bekannte Fasslutschen über das 1.000 Eimer Fass im Binderstadl beim Stift aus. Dieses fünf Meter lange und vier Meter hohe Riesenfass wurde im Jahre 1704 angefertigt und hat eine Füllmenge von 56.000 Litern. Eintrittspreise: Erwachsene € 2,50 / Kinder € 1,50. Der Reinerlös kommt der Aktion „Ein Zuhause für Straßenkinder“ der Concordia Sozialprojekte zugute.

Im großen Saal der Babenbergerhalle präsentieren die Klosterneuburger Winzer ihre Weine. Hier sorgt Livemusik an allen Tagen für Stimmung und Unterhaltung:

Livemusik

Donnerstag ab 19.00 Uhr „Die 3“

Freitag ab 19.30 Uhr die „Schlagerkometen“

Samstag ab 19.00 Uhr sowie Sonntag ab 16.00 Uhr „Austria 5“

Shuttleservice

Während des Leopoldifests stehen die bewährten kostenlosen Zubringerdienste durch die Stadtbusse zur Verfügung. Die Busse werden für ein kosten- und reibungsloses Shuttleservice sorgen:

15. November von 19.00 bis 24.00 Uhr

16. November von 19.00 bis 24.00 Uhr

17. November von 16.00 bis 24.00 Uhr

18. November von 10.00 bis 22.00 Uhr

Ab 13. November befindet sich die Bushaltestelle für den Stadtbus (während des Leopoldifests) am Roman Scholz-Platz.

Sicherheitskonzept

Für ein sicheres Leopoldifest sind an den Zufahrtsstraßen zum Marktgelände mobile Sperren (Hindernisse) eingerichtet. Ab der Aktivierung dieser Einfahrtssperren sind keine Zufahrten, Lieferungen und Ladetätigkeiten möglich.

Die Einfahrtssperren werden zu folgenden Zeiten aktiviert:

Donnerstag, 15. November, 10.00 bis 24.00 Uhr, Freitag, 16. November 14.00 bis 03.00 Uhr, Samstag, 17. November, 14.00 bis 03.00 Uhr und Sonntag, 18. November 10.00 bis 22.00 Uhr.



Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz

Am Dienstag, 20. November bildet der Geschirrmarkt in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr den Abschluss der Marktaktivitäten rund um den Hl. Leopold. Jedes Jahr – immer zwei Tage nach Ende des großen Leopoldifests – lockt der Markt zahlreiche Besucher an.

Das Marktrecht für den Geschirrmarkt kann man ins Jahr 1453 zurückverfolgen. Damals wurde am Sonntag vor Martini ein Jahrmarkt abgehalten, der das Marktrecht verliehen bekam. Dieser Jahrmarkt dauerte sogar 14 Tage. Vom Sonntag vor Martini „wanderte“ der Markt zum Leopolditag und bildet heutzutage den Abschluss der Feierlichkeiten um den Hl. Leopold.

Rund 70 Marktfahrer werden auf dem Rathausplatz ihre Stände aufstellen und ihre Waren anbieten. Das breite Spektrum reicht von

Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Haushaltsartikeln, Geschirr, Körben, Schuhen bis hin zu Lebensmitteln (Süßwaren, Speck und Wurst). Am beliebten Langos-Stand können sich die Besucher markttypisch stärken. An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit rund um den Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen.

Verkehrsbeschränkungen zu Leopoldi

Fahrverbot von 13. bis 20. November
Rathausplatz, Heisslergasse (ausgenommen Anrainer)

Fahrverbot von 14. bis 18. November
Leopoldstraße ab Roman Scholz Platz bis zum Rathausplatz
(für Autobusse vom 13. November bis 20. November)
Markgasse, Marzellingasse, Ortnergasse, Schießstattgasse
(jeweils ausgenommen Anrainer)

Einfahrt verboten von 14. bis 18. November
vom Kardinal Piffl-Platz kommend in die Hermannstraße;
von der Hundskehle ab Türkenbrunnen in Richtung Rathausplatz;
von der Ortnergasse in die Schießstattgasse;
von der Burgstraße kommend in Fahrtrichtung Markgasse
(ausgenommen Anrainer);
von der Buchberggasse kommend auf den Kardinal Piffl-Platz;

Einfahrt verboten von 15. bis 18. November
vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Franz Rumpler-Straße;
vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Ottogasse;
von der Nikolaihofgasse kommend in die Albert Böhm-Gasse;
von der Agnesstraße kommend in die Haseldorfgasse;

Einbahnstraße von 14. bis 18. November: Hartmannngasse

Einbahnstraße von 15. bis 18. November
Franz Rumpler-Straße, Ottogasse, Nikolaihofgasse, Albert Böhm-Gasse, Haseldorfgasse

Im Bereich der Oberen Stadt gelten darüber hinaus weitere Verkehrsbeschränkungen sowie Halte- und Parkverbote. Detailinformationen auf der Webseite der Stadt bzw. beim Marktamt.



Rückblick auf den Baustellensommer

Klosterneuburg hat einen intensiven Baustellensommer hinter sich. Dabei konnten Brennpunkte entschärft und große Infrastrukturprojekte vorangetrieben werden.



Von Sanierungen und Straßeninstandsetzungen über Umgestaltungen bis hin zu einem der größten und wichtigsten Ausbauprojekte der Stadt, dem Ausbau der Fernwärme, standen in den Sommermonaten viele Bauprojekte auf dem Programm – die leider vor allem die Nerven der Autofahrer, aber auch der Anrainer strapaziert haben. Jedoch bedeuten alle diese Baustellen wichtige Investitionen in die Infrastruktur und in die Versorgungsnetze der Zukunft.

Fernwärmeverlegung der EVN:

Klosterneuburg:

- B14, Kierlinger Straße zwischen Hölzlgasse und Mühlengasse – mit Straßenneubau (Straßenbauabteilung Tulln)
- Strandbadstraße / Donaustraße
- Markgasse, Leopoldstraße von Markgasse bis Tauchnergasse, Pater Abel-Straße, Hermannstraße, Kardinal Piffel-Platz

Kritzendorf:

- Hauptstraße von Vitusplatz bis Keppergasse

Projekte des Referats Tiefbau:

- Umgestaltung der Kreuzung Leopoldstraße / Pater Abel-Straße / Franz Rumpler-Straße / Agnesstraße, Hebung und Neugestaltung des Plateaus
- Umbau von 30 Bushaltestellen auf allen Landes- und Gemeindestraßen für die neuen Busse im Zuge der Neuausschreibung des öffentlichen Verkehrs
- Umbau des Busbahnhofs am Niedermarkt
- Errichtung einer neuen Stiegenanlage und Vergrößerung des Gehsteigs für die VS Kritzendorf (mit Referat Hochbau)
- Straßenneubau in der Pater Abel-Straße – 1. Teil
- Erneuerung der Fahrbahn in der Lauergergasse (Kritzendorf)



Wirtschaftshof:

- Gehsteigsanierung in der Ziegelofengasse (Albrechtstraße bis Türkenschanzgasse, Klosterneuburg)

Kanalbau und Leitungssanierungen bzw. -bau:

- Kreuzung Agnesstraße / Roman Scholz-Platz → Gasleitungssanierung durch die EVN
- Bereich Alte Hauptstraße / Neubaugasse in Maria Gugging → Wasserleitung, Gasleitung, Strom durch die Stadtgemeinde
- Kollersteig und Anzengrubergergasse, Lannersteig (Klosterneuburg) → Wasserleitungs- und Straßenneubau, Bau des Hochbehälters Kollersteig 2 durch die Stadtgemeinde

Brückensanierungen:

- B14, Hauptstraße in Kierling auf Höhe Raiffeisenbank (Straßenbauabteilung Tulln)
- B14, Kreuzung Hauptstraße / Hintersdorfer Straße in Maria Gugging (Straßenbauabteilung Tulln)
- Dehmgassenbrücke in Klosterneuburg (Referat Tiefbau)

Weitere Baustellen – hier ist noch Geduld gefragt:

Klosterneuburg:

- B14, Albrechtstraße von Ziegelofengasse bis Frankengasse → Fernwärmeverlegung (EVN)
- Beindelgasse von der Türkenschanzgasse bis Kremsmünster Steig → Straßenneubau (Referat Tiefbau)

Kritzendorf:

- Mittergasse → Kanalbauarbeiten mit anschließendem Straßenneubau (Stadtgemeinde Klosterneuburg, noch bis Dezember)
- Beethovengasse bis Herzogenburger Gasse → Gasleitungssanierung (EVN)
- Unterführung Unterer Silbersee bis Grenze Kritzendorf / Höflein → Gasleitungssanierung (EVN)
- Verbauung Mittergassengraben

Kierling:

- Marschallgasse → Telefon- und Gasleitungssanierung (Telekom/EVN)
- Plöcking – 1. Teil, Fertigstellung 2019



Neue Sitzgelegenheiten

Damit der schöne Herbst noch so richtig draußen genossen werden kann, stehen in der Wohnhausanlage der Stadtgemeinde auf der Weidlinger Straße neue Bänke zur Verfügung. Die sanierungsbedürftigen Bänke wurden ersetzt und von Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (l.) gemeinsam mit STR Dr. Stefan Mann getestet. Die Stadtgemeinde investiert laufend in die gemeindeeigenen Objekte. Die Bänke mögen im Gesamtvolumen eine Kleinigkeit sein, sind jedoch umso wichtiger für den Alltag und die Lebensqualität der Bewohner. Denn was wäre eine Wohnhausanlage ohne bequeme Sitzgelegenheiten in den Höfen, welche sie erst zu einem Ort des Zusammenkommens und -lebens machen.

Offen gesagt – Herbstrunde



Offen gesagt bietet auch in diesem Herbst Platz für Fragen und Raum für Anliegen. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses tritt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager in direkten Dialog mit der Bevölkerung. Themen sind das geplante Sozialzentrum des Roten Kreuzes, das Stadtentwicklungskonzept „STEK 2030+“ sowie aktuelle Entwicklungen zum Pionierviertel.

Termine:

Kritzendorf: Di., 30.10., Pizzeria Mera, Hauptstraße 129

Maria Gugging: Mi., 07.11., Pizzeria La Strada, Hauptstraße 65

Kierling: Di., 27.11., Freiwillige Feuerwehr Kierling, Hauptstraße 104 !Achtung, geänderter Ort!

Scheiblingstein: Do., 29.11., Landgasthaus Scheiblingstein, Tullner Straße 5

Beginn jeweils 19.00 Uhr – Eintritt frei, keine Anmeldung!



Spatenstich am Campus des IST Austria

Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner nahmen den Spatenstich am Campus des IST Austria vor. Unter dem Motto „Building a Campus for Science“ wurden die nächsten Schritte in der Entwicklung des IST Austria-Campus eingeleitet. Bundesminister Faßmann und Landeshauptfrau Mikl-Leitner nahmen sich für den offiziellen Baustart persönlich Zeit, nach Klosterneuburg zu kommen. Damit entsteht das mittlerweile fünfte Laborgebäude seit der Eröffnung des Institute of Science and Technology Austria 2009. Dieses wird internationaler Spitzenforschung sowie der Graduate School, dem Doktoratsprogramm des IST Austria, zusätzliche Räumlichkeiten bieten. Neben dieser Erweiterung werden zahlreiche weitere Projekte in den nächsten Jahren den Campus verändern.

STADT-APOTHEKE



Albrechtstraße 39

Tel.: 0 22 43/
376 01

KLOSTERNEUBURG

Wir sind stets
um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
KLOSTERNEUBURG 2030+

Was ist die optimale Stadtgröße?

Fakten zu Klosterneuburgs Stadtentwicklung, zur Bevölkerung und was man daraus für die Zukunft ablesen kann, kamen bei einer Enquete im September auf den Tisch. Am 05. Dezember gibt es eine Stadtentwicklungskonferenz.

Am 04. September fand im Rathaus eine Enquete zum Thema „Optimale Stadtgröße“ statt. Diese wurde auf Initiative der Grünen Klosterneuburg veranstaltet und von einer hochkarätigen Expertenrunde besetzt: Die vier Raumplaner Jochen Schmid von KnollConsult Umweltplanung ZT GmbH, Ursula Mollay und Erich Dallhammer vom Österreichischen Institut für Raumplanung (ÖIR) und Prof. Rudolf Giffinger, Leiter des Fachbereichs Stadt- und Regionalforschung an der TU Wien bildeten das Podium. Als Teilnehmer waren die Mitglieder der Steuerungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept 2030+, die Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie aller Gemeinderatsfraktionen geladen.

Jochen Schmid gab zu Beginn Einblick in die Bevölkerungs- und Baulandentwicklung. Klosterneuburgs Bevölkerung wuchs in den Jahren 2001 bis 2017 um ca. 0,5 Prozent pro Jahr (entspricht rund 2000 Personen im Zeitraum von 2001 bis 2017). Im Vergleich zu anderen Gemeinden der Region ist das ein moderates Wachstum, denn in der Region Wien Umland Nord hat die Bevölkerung im gleichen Zeitraum mehr als doppelt so stark zugenommen (ca. 1,1 Prozent pro Jahr). Nach der Analyse Schmidts ergibt sich der Bevölkerungszuwachs in Klosterneuburg nicht aus zusätzlichen Baulandwidmungen, sondern ist auf die Nutzung von Baulandreserven, auf Nachverdichtungen oder Nutzungsänderungen zurückzuführen.

Was bedeutet dies nun für die Zukunft?

Das Wiener Umland ist die am stärksten wachsende Region Österreichs. Für die Region wird weiterhin mit einer Bevölkerungszunahme von ca. 1 Prozent pro Jahr gerechnet. Sollte Klosterneuburg dem bisherigen Trend von 0,5 Prozent Wachstum pro Jahr weiter folgen, so würde das eine Bevölkerungszunahme von 1.500 bis 2.000 Personen bis zum Jahr 2030 bedeuten.

Als externer Experte war Prof. Rudolf Giffinger eingeladen. Er referierte aus wissenschaftlicher Sicht über eine optimale Stadtgröße und theoretische Modelle. Diese Modelle seien in der Praxis (auf Klosterneuburg) nicht oder nur sehr schwer anwendbar. Außerdem sei eine Stadt keine Insel, sondern müsse immer als Teil einer größeren Region betrachtet werden. Daher erachtet er es aus seiner Sicht als nicht sinnvoll, eine optimale Stadtgröße über die Einwohnerzahl festzulegen.

Im zweiten Teil seines Vortrags wandte sich Prof. Giffinger einigen Kennzeichen Klosterneuburgs zu und wies auf das vergleichsweise moderate Bevölkerungswachstum, auf hohe Zu- und Abwanderungsraten von und nach Wien, auf die höchsten Bodenpreise der Region (neben Mödling) und auf den hohen Anteil an Einwohnern über 45 Jahren hin. Zukünftig erwartet er eine verstärkte Alterung der Bevölkerung, sollten keine Maßnahmen gesetzt werden, um Klosterneuburg für jüngere Bewohner attraktiver zu machen.



DI Erich Dallhammer sprach über die Werkzeuge und Steuerungsmöglichkeiten der Raumplanung. Die zentralen Instrumente der Gemeinde sind das Örtliche Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungs- und der Bebauungsplan. Allerdings bewegt sich die Gemeinde dabei immer in einem durch das Land Niederösterreich abgesteckten Rahmen. Jeder Grundeigentümer hat die Möglichkeit, ein Ansuchen für eine Baubewilligung zu stellen. Dieses Ansuchen wird durch die Gemeinde geprüft. Sind alle Auflagen erfüllt, muss eine Genehmigung erteilt werden. Grundsätzlich hielt Dallhammer fest, dass die direkten Steuerungsmöglichkeiten der Raumplanung in Hinblick auf das Immobilienangebot und dadurch auch auf die Bevölkerungszahl beschränkt sind. Das Einziehen einer Bevölkerungsobergrenze ist mit den Mitteln der Raumplanung nicht möglich. Klosterneuburg liegt in einer stark wachsenden Region und ist durch seine Nähe zu Wien, zur Donau und zu den Weinbergen ein äußerst attraktives Wohngebiet. Diese Faktoren wirken auf den Immobilienpreis.

Nach den Vorträgen gab es die Möglichkeit zur Diskussion zwischen Experten und Teilnehmern mit abschließenden Statements der Experten zu den zwei grundlegenden Fragen:

- Würden Sie empfehlen, in ein Stadtentwicklungskonzept eine Richtgröße für eine Stadtgröße aufzunehmen? Wenn ja, welche wäre das?
- Welchen Rat geben Sie Klosterneuburg für das Stadtentwicklungskonzept?

Alle drei Experten sprachen sich gegen die Festlegung einer maximalen Höchstzahl an Bewohnern aus, weil einerseits die Verflechtungen im Großraum Wien und andererseits die Baulandreserven zu groß sind, um die bestehende Zuwachsrate weiter senken und einen solchen Wert auch tatsächlich einhalten zu können.

Für eine gute technische und soziale Infrastruktur sowie Mobilität sei es wichtig, zu wissen, mit welcher Einwohnerzahl zu rechnen ist. Aufgrund ihrer Lage in einer Wachstumsregion sollte sich die Stadt überlegen, wie sie mit dem Wachstumsdruck sinnvoll umgehen und sich produktiv weiterentwickeln kann. Dabei leistet das Entwicklungskonzept einen wichtigen Beitrag.

Stadtentwicklungskonferenz 05. Dezember, Babenbergerhalle

Die Erkenntnisse aus der Enquete werden in die weiteren Überlegungen der Steuerungsgruppe zum Leitbild für das STEK 2030+ einbezogen. Am 05. Dezember findet eine Stadtentwicklungskonferenz (dritte Phase der Bürgerbeteiligung) in der Babenbergerhalle statt. Dort wird der Entwurf des Leitbilds vorgestellt und mit den Bürgern abgestimmt. Weitere Informationen dazu in den nächsten Wochen online sowie im nächsten Amtsblatt. Allgemeine Informationen: www.klosterneuburg.at/stek2030plus.

DAS ATELIER

Maßhemden und individuelle Anfertigungen
für Damen und Kinder für jeden Anlass

Bekleidung für

Ballet • Jazzdance • Yoga • Gymnastik

Berufskleidung mit Ihrem Firmenlogo bedruckt oder bestickt
Änderungen

Monika + Sigmund Klein | Hauptstraße 8a | 3400 Klosterneuburg/Weidling
Telefon: 0676/624 68 00 oder 0676/943 75 10
monika@das-atelier.at oder sigi@das-atelier.at | www.das-atelier.at



Aronia – eine neue Wunderfrucht

Sie beugt Zellschäden vor und bringt Vorteile im Anbau: Die Schwarze Apfelbeere, auch Aronia genannt, ist ein Hoffnungsträger in der Lebensmittelproduktion und wird an der HBLA für Wein- und Obstbau untersucht.



Die schwarze Apfelbeere wird seit einigen Jahren intensiver erforscht. Die Erkenntnisse zur Wirkungsweise dieser Beeren stammen in erster Linie aus dem osteuropäischen Raum, wo die Aronia traditionell seit vielen Jahren als Heilpflanze anerkannt ist. Der Schwerpunkt liegt dabei im medizinischen Bereich. Auch die Inhaltsstoffforschung auf dem Gebiet der Apfelbeere wird immer aktueller. In der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau wurden Aronia-Direktsäfte, Aroniabeeren und getrockneter Aroniatrester im Hinblick auf einige gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe untersucht.

Einen wichtigen Teil der gesundheitsfördernden Inhaltsstoffe von Früchten stellen verschiedene Vertreter der Gruppe der Phenole dar. Insbesondere die in die Gruppe der Flavonoide fallenden Anthocyane, wasserlösliche rote, blaue und violette Pflanzenfarbstoffe, reduzieren den oxidativen Stress, indem sie zellschädigende freie Radikale beseitigen. Auf diese Weise wird der Körper vor alterungs- und krankheitsbedingten Zellschäden geschützt.

Bemerkenswert ist der hohe Gehalt an Gesamtphenolen, im Speziellen der Anthocyane. Diese liegen in der Aronia hauptsächlich als Cyanidin-3-galactosid und als Cyanidin-3-arabinosid vor. Die schwarze Apfelbeere beinhaltet Epicatechin, das als Grundbaustein der oligomeren Procyanidine (OPC) dient. Phenolische Substanzen haben eine positive Bedeutung als Antioxidantien und können auf diesem Weg z.B. Herz-Kreislaufkrankungen oder bestimmten Stoffwechselerkrankungen entgegenwirken.

Die Aronia weist ein außerordentlich hohes antioxidatives Potential auf. Direktsäfte enthalten besonders viel Kalium und sind ebenfalls reich an Kalzium und Magnesium. Diese Elemente wirken sich unter anderem auf die Muskeltätigkeit, die Blutdruckregelung, das Nervensystem und den Säure-Basen-Haushalt positiv aus.

Die Beeren der Aronia beinhalten große Mengen des Zuckeralkohols Sorbit, der ungefähr die halbe Süßkraft von Saccharose

<i>Durchschnittswerte aller untersuchten Proben verschiedener Jahre</i>			
	<i>Trester</i>	<i>Saft</i>	<i>Beeren</i>
<i>Gesamtphenolgehalt (berechnet als Kaffeesäure)</i>	12,0 g/kg	5,7 g/l	16,2 g/kg
<i>Antioxidative Kapazität</i>	90 mMol/kg	59 mMol/l	152 mMol/kg
<i>Sorbit</i>	87 g/kg	45 g/l	57 g/kg
<i>Glucose</i>	21 g/kg	33 g/l	46 g/kg
<i>Fructose</i>	24 g/kg	32 g/l	42 g/kg
<i>Gesamtanthocyane (berechnet als Cyanidin-3-galactosid)</i>	3,2 g/kg	0,4 g/l	5,7 g/kg

aufweist. Sorbit wird insulinunabhängig verstoffwechselt, hat nur einen geringen Einfluss auf den Blutzuckerspiegel und ist nicht kariogen. Allerdings sollten sich Personen, die nach der Aufnahme von Zuckeralkoholen an Verdauungsprobleme leiden, erst langsam an Aroniaprodukte gewöhnen.

Die schwarze Apfelbeere kann durchaus einen Beitrag zur gesunden Ernährung leisten. Wenn die Beeren dann auch noch aus Österreich stammen, kommt die Wertschöpfung auch den heimischen Produzenten zugute. Dem ist noch hinzuzufügen, dass alle österreichischen Direktsäfte, die im Rahmen dieses Projektes untersucht wurden, den Vorgaben des europäischen Fruchtsaftverbandes (AIJN) für Aroniasaft in Bezug auf die relevanten Parameter entsprachen.

Über die Aronia

Die Aronia melanocarpa (schwarze Apfelbeere) gehört zu den Kernobstgewächsen in der Familie der Rosaceae. Diese ursprünglich aus dem Osten Nordamerikas stammende Pflanze kam über Russland und Osteuropa bis Mitteleuropa und wird seit 2001 auch in Österreich angebaut. Die Sorte „Nero“, die Hauptsorte Österreichs, bringt Vorteile im Anbau mit sich. Sie ist widerstandsfähiger gegen Frost, Hitze, Krankheiten und Schädlinge. Die blauschwarze Beere enthält besonders viele sekundäre Pflanzenstoffe und erfreut sich in den letzten Jahren auch in Österreich wachsender Beliebtheit. Um den Konsumenten eine Qualitätsgarantie zu bieten, wurde der Verein „Aronia Austria“ gegründet. Das Gütesiegel des Vereins garantiert die inländische Herkunft und Verarbeitung der Aroniaprodukte. Da die Beeren aufgrund ihres herben Geschmacks für den rohen Verzehr weniger geeignet sind, werden sie zum Großteil verarbeitet, vor allem als Saft, aber auch als Marmelade, Trockenfrüchte, sowie in pharmazeutischen oder verschiedenen „Lifestyle“-Produkten.

Mag. Elsa Patzl-Fischerleitner

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau
Abteilung Chemie und Qualitätskontrolle

Black Chokeberry (*Aronia melanocarpa*)

An important part of the health-related substances of fruits are various representatives of the group of phenols. In particular, falling into the flavonoids group, Anthocyanins, water-soluble red, blue and violet plant dyes, reduce the oxidative stress by eliminating cell-damaging free radicals. In this way, the body is protected from disease-related cell damage.

The high content of total phenols is mentionable, in particular the anthocyanins, which are present in aronia mainly as cyanidin-3-galactoside and cyanidin-3-arabinoside. Aronia contains epicatechin, which represents the basic component of oligomeric Procyanidins (OPC). Phenolic substances have a positive effect as antioxidants and in this way they can counteract cardiovascular or certain metabolic diseases.

Chokeberries have an extraordinarily high antioxidant potential. Compared to aronia juice, the antioxidant capacity of other coloured juices (eg: blackberry, cranberry and blackcurrant juice) is significantly lower. Direct juices of aronia fruits contain a lot of potassium and are also rich in calcium and magnesium. Among other things, these elements have a positive effect on muscle activity, blood pressure regulation, nervous system and acid - base balance.

The berries of the Aronia contain large amounts of the sugar-alcohol Sorbitol, which has about half of the sweetening power of Sucrose. Sorbitol is metabolized insulin-independent, has only a minor effect on blood sugar levels and is not cariogenic. However, people who have digestive problems after taking sugar alcohols should slowly get used to Aronia products.

The black chokeberry may well contribute to a healthy lifestyle. If the berries come from Austria, then the agricultural added value also benefits the domestic producers. Austrian juices analyzed in this project met the

requirements of the European Fruit Juice Association (AIJN) for aronia juice with regard to the relevant parameters. It should be added that all Austrian direct juices, which were analysed during this investigation, corresponded to the requirements of the European Fruit Juice Association (AIJN) for Aronia juice in relation to the examined parameters.

About the Aronia

The Aronia melanocarpa (black chokeberry) is one of the pomaceous fruit plants in the family of Rosaceae. Originally from eastern North America, this plant came via Russia and Eastern Europe to Central Europe and has been grown in Austria since 2001. The variety "Nero", the main variety of Austria, has quite advantages in cultivation. It is more resistant to frost, heat, plant diseases and pests. This blue-black-coloured berry contains particularly many phytochemicals and has become increasingly popular in recent years in Austria. In order to offer the consumers a quality guarantee, the association "Aronia Austria" was founded. With a certain quality seal this association guarantees the domestic origin and processing of products made of Aronia. Because the berries are less suitable for raw consumption due to their bitter taste, most of them are processed into various products. Especially as juice, but also as jam, or dried fruit, as well as in pharmaceutical or various "lifestyle" products, Aronia can be found. For several years, the subject "Aronia" has been researched more intensively. The knowledge of the value of aronia berries comes primarily from the Eastern European region, where aronia has traditionally been recognized as a medicinal plant for many years. In this connection the emphasis is mainly placed on medical fields. Regarding health related substances, research in the field of chokeberry is becoming more current. In the Research Institute of Viticulture and Pomology, direct juices, berries and dried pomace of this fruit have been investigated with regard to some health-relevant ingredients.

Headlines

Four Days of Leopoldifest

Klosterneuburg's traditional Leopoldifest will be held from Thursday, 15 November to Sunday, 18 November. Around 30 attractions and 80 market stalls will thrill and entertain visitors over the course of these four days. The traditional Geschirrmarkt, a market selling crockery and tableware, marks the end of the market activities focused around the Leopoldifest on Tuesday, 20 November.

Brand-New Vehicles Ensure More Efficient Road Maintenance

Five vehicles were bought for the municipal building yard for around € 430,000. These five vehicles will make it easier to carry out various road maintenance tasks. One digger was donated to Bosnia.

Summer Construction Sites Successfully Completed

Over the summer, Klosterneuburg undertook an intense effort to complete a great number of construction sites. This diffused several hot spots and pushed forward major infrastructure projects.

Municipal Gardeners win Golden Rose Award Again

Klosterneuburg has once more been awarded the Golden Rose award for its ornamental landscaping by the initiative Aktion Blühendes NÖ, organized by the Lower Austrian Chamber of Agriculture, Chamber of Commerce, State Government and Gardeners' Association.

ERÖFFNUNGS-AKTION
ab 10g CBD Blüten bekommen
Sie **2g gratis** dazu!

Erstes **CBD, Vaporizer**
und **Hanfgeschäft**
in Klosterneuburg.

Beste **CBD Blüten**, Bio
zertifizierte **Hanfkosmetik**
und **CBD Produkte**.

HempHelp

Schauen Sie vorher bei:
Wienerstraße 102, 3400 Klosterneuburg
www.HempHelp.at

Neues Sozialzentrum für Klosterneuburg

Das Rote Kreuz Klosterneuburg eröffnet mit Jänner 2019 einen „Sozial.Laden“ – ein ebenso sinnvolles wie zukunftsweisendes Projekt. In weiterer Folge entsteht im Industriegebiet ein ganzes Zentrum samt Spenden- und Kleidersammlung.



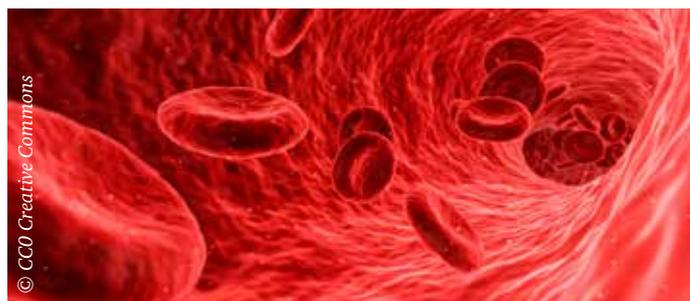
Bezirksstellengeschäftsführer Mag. Christian Gröschl (l.) und Bezirksstellenleiter Dipl.-Päd. Thomas Wordie freuen sich auf das Projekt Sozialzentrum.

Die Weichen sind gestellt, die Gespräche abgeschlossen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum künftigen neuen Stadtteil, dem Pionierviertel, entsteht ein Sozialzentrum für Klosterneuburg. Soogut Niederösterreich zieht sich mit Jahresende aus Klosterneuburg zurück, damit schließt der Sozialmarkt (SOMA) in der Schüttaustraße. Die 300 registrierten Kunden mit geringem Einkommen, die diese Einkaufsmöglichkeit nutzen, werden künftig durch den „Sozial.Laden“ des Roten Kreuzes Unterstützung erhalten. Die Rot Kreuz Landesverbandszentrale, die Stadtgemeinde,

der Vorstand der Lions und andere Kooperationspartner konnten gemeinsam das Projekt Sozialladen Klosterneuburg auf gesicherte – auch wirtschaftliche – Beine stellen.

Neben dem Sozialladen wurde ein erweitertes, zukunftsfähiges Konzept entwickeln. Das neue Sozialzentrum, im Industriegebiet angesiedelt, geht über die Möglichkeit, günstig einzukaufen, hinaus. Neben dem Sozialladen wird es eine Lösung für Kleidungs- und andere Sachspenden geben. Auch das Material für Großeinsätze muss dringend richtig gelagert werden. Dazu soll die Halle der Electrovac vom Roten Kreuz angemietet werden. Außerdem wird eine neue Bezirksstelle gebraucht, um langfristig den Rettungsdienst für die Stadt aufrecht zu erhalten.

„Wir sind da, um zu helfen. Aus Liebe zum Menschen.“ so Bezirksstellenleiter Thomas Wordie. „Es gibt auch bei uns in Klosterneuburg die versteckte Armut“, so Heinz Goldemund von den Lions Klosterneuburg. „Mehr als 300 Menschen benötigen Unterstützung und gleichzeitig werden Lebensmittel sinnvoll verwertet!“ Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ist froh, „dass wir einen langjährigen Partner in sozialen Fragen für den neuen Sozialladen gewinnen konnten. Die Unterstützung der Gemeinde ist vorhanden, das Projekt Sozialzentrum ist langfristig ausgelegt und damit für Jahre gesichert!“ Bei einer Spendenaktion sind bereits € 12.000,- für das Sozialzentrum zusammengekommen.



Blutspenden am Nationalfeiertag

Jeder kann in die Situation kommen, Blut zu benötigen. Sei es im Rahmen einer geplanten Operation mit Fremdblutbedarf, aufgrund eines Unfalles oder zur Behandlung einer Krankheit. Blut ist ein unentbehrliches Medikament, aber man kann Blut nicht künstlich erzeugen. Wer Blut braucht, der braucht das Blut eines Mitmenschen.

Das Rote Kreuz bietet heuer noch Blutspende-Termine an:

Donnerstag, 25. Oktober von 13.00 bis 17.30 Uhr und

Freitag, 26. Oktober von 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr

RK Bezirksstelle Klosterneuburg, Kreuzergasse 11



Veranstaltungen der NÖ GKK

Die NÖ Gebietskrankenkasse veranstaltet regelmäßig Vorträge und Workshops zu Gesundheitsthemen. Der nächste Termin – der Workshop „Office Yoga“ – findet am 29. November in der Babenberghalle (Caretta Saal) statt. Für kommendes Jahr ist am 23. März ein Frauengesundheitstag in Klosterneuburg geplant. Nähere Informationen und Anmeldung bei der NÖ GKK, Tel. 050 899-1654, E-Mail klosterneuburg@noegkk.at bzw. im Internet unter www.noegkk.at.

Hospizverein St. Martin stellt sich vor

Das „Hospiz St. Martin“ wurde im Herbst 1999 als Verein gegründet. Der Name ergab sich aus der Entstehungs-Lokalität, das Aufgabengebiet war aber von Anfang an für ganz Klosterneuburg konzipiert. Der Verein Hospiz St. Martin arbeitet gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell.

Hinter dem Begriff „Hospiz“ steht die Idee, Menschen mit einer schweren, unheilbaren Erkrankung ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Hospizbetreuung heißt, dass Menschen ohne vermeidbares körperliches und seelisches Leiden, ohne allein gelassen zu werden, leben und letztlich in Würde sterben können.

Schwerpunkt der Tätigkeit des Vereins ist die Begleitung und Unterstützung: Eine unheilbare Erkrankung ist fast immer mit vielen ungewohnten Gefühlen, Gedanken, Sorgen und Fragen verbunden. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter kommen zu den betroffenen Menschen nach Hause, in stationäre Pflegeeinrichtungen und in Akutsituationen auch ins Krankenhaus. Darüber hinaus wird eng mit allen Anbietern der Hauskrankenpflege, den Ärzten und dem mobilen Palliativteam Tulln zusammengearbeitet.

Ein großes Anliegen sind die betroffenen Angehörigen. Angehörige benötigen differenzierte Unterstützungsangebote in der für sie meist ungewohnten Situation, die viele Fragen und Ängste aufwirft und dadurch sehr belastend sein kann. Gerade da ist es wichtig, Menschen um sich zu haben, die Zeit haben, um einfach einmal „da zu sein“, zuzuhören, zu ermutigen und zu beraten.



Der neu gewählte Vorstand des Hospizvereins St. Martin mit der Obfrau Anna Fürst (l.) zum Antrittsbesuch zu bei Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im Rathaus.

Nach dem Tod des betreuten Menschen begleitet und unterstützt der Verein die Angehörigen beim Abschiednehmen und in der Zeit der Trauer.

Informationen über den Verein gibt es im Internet auf www.hospiz-stmartin.at bzw. bei der Koordinatorin Roswitha Eisl unter Tel. 0664 / 422 79 05 oder E-Mail: office@hospiz-stmartin.at

Grippe-Impfaktion

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln führt heuer wieder eine Grippe-Impfaktion durch. Die Kosten betragen inkl. Impfstoff € 20,45. Die Impfung wird in der Außenstelle in Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, 2. Stock, Zimmer 214 immer Montag, Dienstag und Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr vom Amtsarzt durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



© CCO Creative Commons



BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE HOFSTÄTTER

Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
durchgehend

HERBSTAKTION

Hot-Stone-Massage

~~statt € 79,-~~ € 65,-

Gültig bis 30. November 2018 im Studio Marianne.

Besahlte Anzeige

Neue Kneipp-Anlage eröffnet

Mitte September wurde vom Kneipp Aktiv-Club Klosterneuburg eine Gießanlage im Happyland eröffnet. Die Anlage steht allen interessierten und gesundheitsbewussten Menschen zur Verfügung.

Sebastian Kneipp – der sich nach speziellen Güssen und regelmäßigen Heilbädern von der unheilbaren Krankheit Tuberkulose erholte und seine Genesung auf die Wirkung des Wassers zurückführte – war überzeugt, dass ein häufig wechselnder Kältereiz des Wassers besonders wirksam sei. Die von ihm über 100 entwickelten Kneipp'schen Güsse sind Flachgüsse, dabei wird der Wasserstrahl mit geringem Druck auf den Körper gerichtet. Die beste Wirkung haben Kneipp-Anwendungen, wenn sie regelmäßig durchgeführt werden.

Der Kneipp Aktiv-Club Klosterneuburg wurde 1986 gegründet. Mehrmals jährlich wird zu Vorträgen und Kulturausflügen eingeladen. Auch regelmäßige Wanderausflüge und wöchentliche Nordic-Walking-Treffen stehen auf dem Programm. In Kooperation mit dem Land NÖ werden seit einigen Jahren die sogenannten LeBe-Bewegungseinheiten für Damen ab 55 und Herren ab 60 Jahren angeboten.

Derzeit gibt es in Österreich ca. 50 Kneipp Aktiv-Clubs mit über 200.000 Mitgliedern. Informationen zum Kneipp Aktiv-Club Klosterneuburg im Internet unter klosterneuburg.kneippbund.at.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager eröffnete die Kneipp-Gießanlage im Happyland und konnte sich als Erster von der Wirkung überzeugen.

Gesundheitsbefragung der Statistik Austria



Die Statistik Austria führt von Oktober 2018 bis Februar 2019 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz eine Gesundheitsbefragung durch. Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren für die Befragung ausgewählt. Die Teilnehmer werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und anschließend von einem Mitarbeiter der Statistik

Austria zwecks Befragungstermin kontaktiert. Diese Mitarbeiter können sich entsprechend ausweisen.

Die Gesundheitsbefragung soll Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten geben. Die erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den

aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können. Mit den gewonnenen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen.

Damit für alle Gesundheits-Versorgungsregionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.

Rechtsgrundlage der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG. Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Versorgung der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung gibt die Statistik Austria unter Tel. 01/711 28 8338, E-Mail erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at oder im Internet unter www.statistik.at/gesundheitsbefragung.

Immobilienmakler
Sachverständigenbüro
Immobilientreuhänder
Immobilienmediator



92%
Vermittlungserfolg
innerhalb eines halben Jahres
sprechen für uns ...

VERKAUFT



Wir punkten mit höchster Kompetenz

- > Expertenwissen zu
- > Gesetzesgrundlagen
- > aktuellen rechtlichen Regelungen
- > Ausnahmen und Präzedenzfällen



Wir geben Ihnen Sicherheit in allen Haftungsfragen

- > Präzise Erfüllung aller Aufklärungspflichten
- > Wissen über aktuelle rechtliche Entscheidungen
- > Qualifizierte, ON zertifizierte Mitarbeiter



Wir bewerten Ihr Objekt zertifiziert & professionell

- > Allgemein beeidete zertifizierte Sachverständige
- > Umfangreiche Vergleichspreissammlungen
- > Präzise Kenntnis immobilienrelevanter Rechtsgrundlagen
- > Marktkonforme Bewertung Ihrer Immobilie durch beste Kenntnis des lokalen Markts



Wir bewerben Ihr Objekt online & offline & intensiv

Wir präsentieren Ihre Objekte top-platziert über alle aktuellen Kommunikationskanäle, auf Online-Immobilien-Plattformen, Socialmedia-Kanälen, ebenso wie in ausgewählten Printmedien.



Wir verhandeln mit äußerster Diskretion

Wir betreuen den gesamten Verkaufsvorgang von Preisverhandlungen über Anbotlegung bis zur definitiven Übergabe des Objektes absolut vertraulich und diskret.

Tel. +43 (0) 2243 255 52
immobilien@i-w.at
Hofkirchnergasse 7-9, 3400 Klosterneuburg
www.i-w.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilienwirtschaft | Landesstelle Niederösterreich

Die zauberhafte Welt der Altstoffverwertung

Seit dem Frühjahr läuft auch in Klosterneuburg sehr erfolgreich die Aktion „Trennsetter“. Sie zeigt, wie aus Altstoffen Neues entsteht – dabei gab's auch Karten für die Zauberweltmeister Thommy Ten und Amélie van Tass zu gewinnen.



Thomas Ott, Karl Schmid, Stadtrat für Abfallwirtschaft, Thomas Pöll und Straßenmeister Dietmar Schuster machen sich für ein gesitteteres Trennverhalten stark (v.l.). Bild rechts: Thommy Ten und Amélie van Tass verzauberten die fleißigsten Trennsetter.

Klosterneuburg hat viele „Trennsetter“. Darauf lässt zumindest das große Echo auf die Aktion der NÖ Umweltverbände schließen. Diese führt seit dem Frühjahr auch in der drittgrößten Stadt Niederösterreichs die Verwandlungskünste von Altplastik vor Augen. Auf fast magische Weise wird etwa eine Plastikflasche zum Sportschuh. Die Initiatoren überlegten sich für tüchtige Mülltrenner eine zauberhafte Belohnung: Es wurden Tickets für eine exklusive Show von Thommy Ten und Amélie van Tass in St. Pölten verlost. Aus Klosterneuburg waren 52 glückliche Gewinner mit dabei.



Der Wirtschaftshof beteiligt sich schon lange aktiv an der Bewusstseinsbildung für richtige Müllentsorgung. Denn Fehlwürfe und achtlos in die Gegend geworfener Müll kostet in vielerlei Hinsicht wertvolle Ressourcen – Rohstoffe ebenso wie Personal, Zeit und Geld. Altstoffe zu trennen ist in Klosterneuburg keine Hexerei. Die 62 schmucken, vom Wirtschaftshof selbst hergestellten Sammelinseln machen es ganz leicht.

Weitere Informationen auf www.umweltverbaende.at/trennsetter sowie beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 259, 260, E-Mail: wirtschaftshof@klosterneuburg.at.

Forstarbeiten im Waldbesitz der Stadt

Die Maßnahmen zur Wegesicherung schreiten voran. In diesem Winter werden der Bau einer Forststraße in Kierling sowie Fällungen in Kritzendorf durchgeführt. Im Revier Redlinger ist der Bau einer 800 Meter langen Forststraße notwendig, um die markierten Wanderwege sichern zu können. Sie erstreckt sich von der Lenaugasse bis nach dem Rückhaltebecken und wird nach Abschluss der Wegesicherungsarbeiten der Erschließung des städtischen Forstbesitzes in diesem Revierbereich dienen.

In der Franz-Schubertgasse in Kritzendorf soll der Eschenbestand zwischen dem Leander-Köhler-Weg und dem Hochbehälter Hoheneggersteig entnommen werden. Die dortigen Arbeiten sind für die Sicherung der Anrainergrundstücke notwendig. Auch leidet der Baumbestand, der überwiegend aus Eschen besteht, unter abnehmender Vitalität, sodass die Fällungen unvermeidbar sind. Der Baumbestand auf dieser Fläche soll im Frühjahr 2019 mit dem Ziel einer nachhaltigen, qualitativen Entwicklung des Waldes, der auch kommenden Generationen zur Erholung dient, aufgeforstet werden.

Bitte beachten Sie:

- Alle Maßnahmen werden nach den Bestimmungen des Forstgesetzes zur Wegesicherung durchgeführt
- aufgrund der nach wie vor akuten Gefährdung durch herabfallende Äste oder umstürzende Bäume sind die bestehenden wie auch kommende Sperren unbedingt einzuhalten
- Aktuelle Informationen auf www.klosterneuburg.at, oder per App „Gem2Go“ in Echtzeit direkt auf das Smartphone.

E-Carsharing-Premiere in Klosterneuburg



Vizebgm. Mag. R. Honeder, Umwelt-GR L. Spitzbart, GR C. Stattin, STR J. Pitschko, STR Dr. S. Mann, GR R. Hoinig, GR S. Hehberger, A. Simader (fahrvergnügen.at), P. Haftner (Energie- u. Umweltagentur), Umweltreferatsleiter Ing. A. Weber (v.l.).

Das Klosterneuburger e5 Team lud zum 1. Tag der Elektromobilität. Viele nutzten am 22. September die Gelegenheit, um sich zu informieren. Zehn der modernsten Elektroautos, darunter die brandneuen Tesla X und S, ein E-Golf, ein VW e-Up, ein E-Smart und ein Renault Zoe, waren zur Besichtigung auf den Rathausplatz gesurrt. Auch ein E-Moped sowie ein Lastenfahrrad – ein Fahrrad mit Transportcontainer – wurden unter die Lupe genommen.

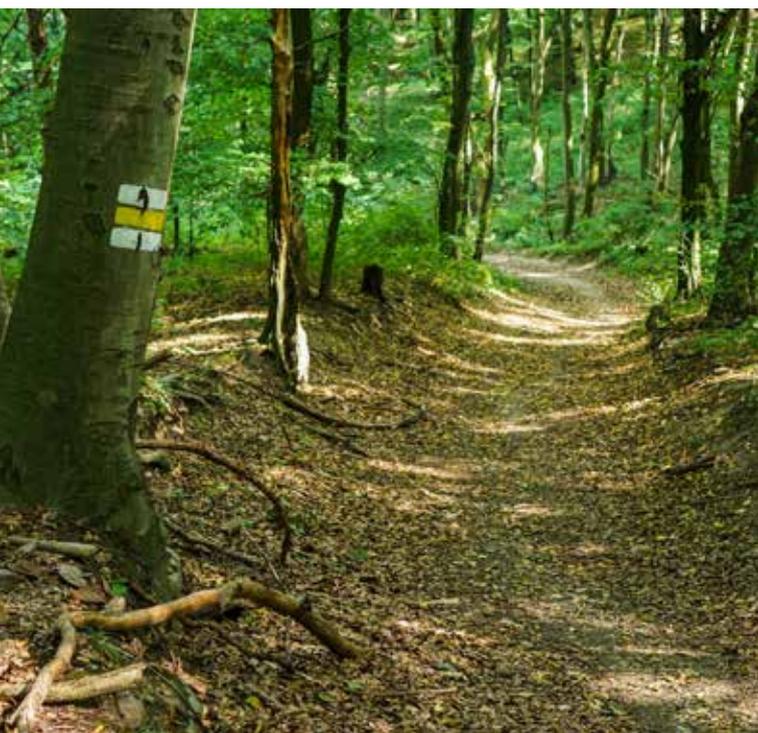
Sehr viel Interesse bestand am ersten Klosterneuburger E-Car-Sharing-Fahrzeug. Im September startete der Verein fahrvergnügen.at mit einem Renault Zoe in der Pater-Abel-Straße. In den kommenden Monaten soll das Fahrzeugangebot erweitert werden. Der größte Vorteil sind die geringen Kosten, die Reservierung ist per Internet einfach und rasch durchzuführen. Gezahlt wird exakt für die Zeit, die man das Auto in Besitz hatte, ohne Kilometerbeschränkung.

Weitere Informationen:

www.fahrvergnügen.at

Fragen und Anmeldung:

E-Mail office@fahrvergnügen.at oder Hotline 0273 / 820 820



haustechnik.
baddesign.

kargl

3400 Klosterneuburg
Wiener Straße 132
www.kargl-energie.at

Installateur
Notdienst
Tel. 0660 66 77 123



Stadtgartenamt holte erneut die „Goldene Rose“

Klosterneuburg wurde für seinen Blütenzauber zum wiederholten Mal mit der „Goldenen Rose“ ausgezeichnet. In der Kategorie Gemeinden über 3.000 Einwohner schaffte es die Stadt somit an die Spitze der insgesamt 64 Teilnehmer.



Die Mitarbeiter des Stadtgartenamtes unter der Leitung von Ludwig Mayr (6.v.l.) freuen sich über den ersten Platz bei der Aktion Blühendes NÖ und die Überreichung der „Goldenen Rose“.

In der Landwirtschaftskammer in St. Pölten wurden zum 50. Mal die Preise der Aktion „Blühendes NÖ“ überreicht. Neben einem perfekten Erscheinungsbild von Klosterneuburgs Blütenzauber – an die 75.000 Blumen zieren die Grünanlagen in der Stadt und den Katastralgemeinden – fielen der Jury die vielen neuen Projekte auf, die in diesem Jahr vom Stadtgartenamt umgesetzt wurden. Die „essbare Stadt“ wurde dabei besonders positiv hervorgehoben. In großen Trögen an den verschiedensten Standorten wurde Gemüse gepflanzt, das von der Bevölkerung geerntet werden kann. Auch die zahlreichen Naschgärten in Parks und auf Spielplätzen wurden erweitert und sorgen mit Obstbäumen und Beerensträuchern für genüssliche Momente.

Einen weiteren Eindruck hat die große Fülle an Naturkunstwerken im Aupark hinterlassen. Die Blühwiesen, der Parcours, der naturbelassene Tümpel oder der Bereich um die neue Hängebrücke sorgten für Begeisterung in der Jury. Die Chance, die Natur jeder Altersgeneration und Personengruppe zu vermitteln, wurde mit dem Hochbeet der Erinnerungen beim Aupark umgesetzt, das im Zuge der Aktionstage für Demenz im Juni eröffnet wurde.

Ausschlaggebend war für die Jury auch das Miteinander zwischen Stadtgartenamt und Bevölkerung. Immer mehr Bürger erklären sich freiwillig bereit, die Grünstreifen vor ihren Liegenschaften selbst zu betreuen und zu pflegen und fungieren als sogenannte „Grünpaten“.

Lob gab es darüber hinaus für naturbelassene Beete, die bewusst für Bienen und Insekten in der Stadt wie Wildwiesen angelegt werden. Neu gestaltete Hinweistafeln informieren hier ausführlich und in beschaulicher Weise über das perfekte Zusammenspiel von Tier und Natur.

Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21

Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr

Samstag 9-11 Uhr

Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband

Der Wolf und das liebe Vieh

In letzter Zeit ist er vieldiskutiert, auch in Klosterneuburg wurden mehrfach Zwischenfälle von Wölfen mit anderen Tieren gemeldet. In Kritzendorf soll ein Wolf zwei Schafe und fünf Lämmer gerissen haben, auch aus Hadersfeld und Mauerbach gibt es ähnliche Vorfälle. Für Menschen stellt der Wolf grundsätzlich keine Gefahr dar.



Die Meinungen in der Bevölkerung über die Verbreitung der Wölfe sind unterschiedlich. Viele freuen sich, dass der Wolf nach über 100 Jahren nach Österreich zurückgekehrt ist, andere zeigen Angst vor diesem Tier oder Wut über die Geschehnisse.

Wölfe, die in freier Wildbahn aufgewachsen sind und dort leben, sind dem Menschen nach allen Erkenntnissen, die man weltweit gesammelt hat, nicht grundsätzlich gefährlich. Statistisch gesehen tritt innerhalb von zehn Jahren weniger als ein tödlicher Unfall mit Wölfen in Europa auf und das bei mehr als 10.000 Wölfen (russischer Teil nicht mitgerechnet). In den letzten 50 Jahren wurden in Europa 59 Zwischenfälle bestätigt. In den meisten Fällen waren es Wölfe, die an Tollwut erkrankt waren. Auch ist das Zusammentreffen mit einem Wolf vor allem eines: sehr unwahrscheinlich. Da das Revier eines Wolfes aber mehrere hundert Quadratkilometer umfassen kann und damit auch mit großer Wahrscheinlichkeit Siedlungen miteinschließt, ist eine sehr kleine Chance für eine Begegnung mit einem Wolf dennoch gegeben.

Was tun bei Wolfsbegegnungen? Kaum jemand wird es eigentlich bemerken, wenn Wölfe in der Nähe sind. Sogar wenn sich die Tiere direkt neben einem Wanderweg befinden, warten sie geduldig,

bis die Menschen an ihnen vorbeigegangen sind. Grundsätzlich sollte man bei Wolfsbegegnungen Ruhe bewahren. Denn normalerweise tritt ein Wolf, der entdeckt wird, die Flucht an. Es kann aber sein, dass Menschen das Interesse von Wölfen erregen und Wölfe Menschen aufmerksam beobachten. Wenn Wölfe merken, dass sie entdeckt wurden, verziehen sie sich in der Regel schnell und leise. Junge, unerfahrene Wölfe sind meist neugieriger und weniger scheu. Läuft der Wolf nicht von selbst weg, hilft lautes Sprechen und kräftig in die Hände klatschen. Wichtig ist, nicht wegzulaufen, sondern unter Blickkontakt langsam rückwärts wegzugehen. Sollte der Wolf wider Erwarten sogar folgen, stehenbleiben und versuchen ihn einzuschüchtern: groß machen und laut anschreien, das hält den Wolf auf Distanz. Wichtig ist, sich auf keinen Fall einem Wolf zu nähern oder ihn zu verfolgen, etwa um ihn zu fotografieren. Niemals füttern. Es ist zu beachten, dass Wölfe von offen zugänglicher Nahrung angelockt werden. Keinesfalls Essensreste im Wald entsorgen. Ebenso sind sämtliche für Wölfe zugänglichen Futterquellen, wie im Freien aufbewahrte Abfallsäcke, Futterschüsseln für Haustiere, Lebensmittelreste auf Komposthaufen zu vermeiden.

Am 20. September hat der NÖ Landtag eine Änderung des NÖ Jagdgesetzes beschlossen: Demnach soll es ab Inkrafttreten der Novelle möglich sein, dass die Bezirkshauptmannschaft unter bestimmten Voraussetzungen den Abschuss von Wölfen, Luchsen und Bären in einem oder mehreren Jagdgebieten anordnen kann. Solche Voraussetzungen wären laut Novelle, wenn „es sich im Interesse der Gesundheit oder Sicherheit des Menschen oder der öffentlichen Sicherheit“ oder „zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden“ als notwendig erweist.

Für Klosterneuburg ist als zuständige Verwaltungsbehörde die Bezirkshauptmannschaft Tulln verantwortlich. Hier weist man darauf hin, dass der Wolf bislang vom Menschen nicht gesichtet wurde bzw. es keine bewiesenen Meldungen in dieser Richtung gegeben hat. Man gehe daher davon aus, dass es sich bei jenem Tier, das Schafe in Klosterneuburg gerissen hat, um einen „Durchwanderungswolf“ handelt. Das Tier dürfte sich im Wienerwald auf der Durchwanderung befinden und sich dabei immer wieder woanders neue Beute suchen. Dass der Wolf dabei gleich immer mehrere Tiere erledigt, hat damit zu tun, dass sich Wölfe Nahrung für mehrere Tage beschaffen. Nachdem sein „Futter“, also das Aas, jedoch vom Menschen entfernt wird, zieht er weiter auf der Suche nach neuer Nahrung.

Weitere Informationen zu diesem Thema auf den Internetseiten des Naturschutzbundes Österreich unter www.naturschutzbund.at, der Landwirtschaftskammer NÖ unter noe.lko.at oder beim WWF World Wide Fund For Nature unter www.wwf.at.



Trainingslager in Göppingen

Die Wasserballer des 1. USC Raiffeisen Klosterneuburg bereiten sich zielstrebig auf die neue Saison vor – dazu gehörte heuer auch ein Trainingslager in Klosterneuburgs deutscher Partnerstadt Göppingen. Das vereinseigene Schwimmbad des Schwimmvereins Göppingen 1904 e.V. und deren vorbildliche Gastfreundschaft boten optimale Bedingungen für die harten Trainingseinheiten der Babenberger. Der Teamgeist und die erworbene Motivation wurden zum Saisonauftakt mitgenommen und sorgten gleich für ein volles Becken im Happyland.

Aus den Bergen – in die Berge



Mario Walder, einer der erfolgreichsten österreichischen Kletterer und Alpinisten, hält in der Babenbergerhalle einen Multivisionvortrag. Von seiner Heimat Osttirol aus ist er bis in die entlegenen Gegenden von

Patagonien, Grönland oder Baffin Island unterwegs. Spektakuläre Erstbegehungen auf Fels und Eis gehen auf sein Konto. Der Bogen des Vortrags spannt sich von Mixed- und Eiskletterei über extreme Felsrouten bis hin zum Expeditionsbergsteigen im Himalaya und der Arktis. Tickets im Vorverkauf um € 15,-, Vorverkauf und Reservierung bei Blumen Schützenkopf, Rathausplatz 15, oder per E-Mail: office@oetk-klosterneuburg.at

Freitag, 30. November, 19.00 Uhr
Babenbergerhalle, Rathausplatz 25



Es ist nie zu spät für Triathlon

Die schnellen Zeiten für die kommende Saison werden im Winter erarbeitet – so eine Triathlonweisheit. Der Verein TRI Klosterneuburg ist daher gerade auf der Suche nach Triathleten und Sportinteressierten, die es vielleicht noch werden wollen. Die Kombi aus Schwimmen, Radfahren und Laufen ist genau das Richtige für „Individualisten, die lieber in der Gruppe trainieren“. Die drei Sportarten verlangen einiges an Technik und abwechslungsreichem Training. Die Athleten von TRI Klosterneuburg starten erfolgreich über kürzere und längere Distanzen bis hin zur Weltmeisterschaft Ironman in Hawaii. Einsteiger bis Profis, Kinder bis Erwachsene finden ein motivierendes Umfeld. Wer lieber in der Gruppe statt alleine trainiert, ist jederzeit willkommen. Mitglieder können das ganze Jahr über an Trainings teilnehmen, buchbar als Paket Schwimmen / Laufen oder nur Laufen. **Schwimmkurs für Erwachsene:** Von Trainern geleitete Schwimmeinheiten, um eine effiziente Kraultechnik zu lernen, ab sofort bis Anfang Dezember, jeweils Dienstag, 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Happyland. Im Rahmen von TRIKids sind auch Kinder und Jugendliche von fünf bis 15 Jahren gefragt, die Schüler können in verschiedenen Leistungsgruppen trainieren und erste gemeinsame Bewerbe bestreiten. Informationen und Kontakt unter www.triklosterneuburg.at.

Sieg auf der Insel



Der Klosterneuburger Verein Tri4fun sicherte sich dank Bernard Stejskal einen haushohen Sieg auf der Donauinsel. Beim Vienna Triathlon erkämpfte er sich beim Sprinttriathlon in der Altersklasse 60-64 die Bestzeit von 1:11:15 – und ließ den Zweitplatzierten mit einem Vorsprung von über 10 Minuten hinter sich. Stejskal belegte damit den 37. Gesamtrang unter den mehr als 200 Teilnehmern.

Tag des Sports

Samstag
04. Mai 2019
im Happyland

**KLOSTER
NEU
BURG**

Angebote der VHS Urania Klosterneuburg



Opernfahrten, Studienreisen und Führungen

01. bis 02. Dezember: Adventfahrt – Besuch der Weihnachtsmärkte in Altötting, Weiterfahrt nach Wasserburg am Inn. AUSGEBUCHT! Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Franz, Busunternehmen: Mitterbauer-Penner

Programmorschau 2019

27. Jänner: Stadttheater Baden – „Der Zigeunerbaron“
Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Franz,
Busunternehmen: Penner-Mitterbauer

09. bis 13. März: Zum Corso Fiorito in San Remo und Mailand
Flug-Busreise Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Franz,
Reiseveranstalter: Biblische Reisen

28. Mai bis 04. Juni: Glanzlichter Polens – große Polenrundreise
Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Franz,
Busunternehmen: Penner-Mitterbauer

Vorträge und Beamer-Projektionen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

29. Oktober: Franz Stagl, „Martin Luther – 550 Jahre Reformation“, Thüringen Sachsen – auf Luthers Spuren, Beamer-Projektion

05. November: Veronika und Günter Dörfler, „Französische Atlantikküste“, Frankreich hat das gewisse Etwas, das die Franzosen „je ne sais quoi“ nennen, Beamer-Projektion

12. November: Dir. Christine und Prof. Friedrich Chlebecek, „Moldawien“, das unentdeckte Reiseziel Europas, Beamer-Projektion

19. November: Susanne und Johann Beck, „Deutschlands Norden“, Hansestädte und Backsteingotik an der Nord- und Ostseeküste, Beamer-Projektion

26. November: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Island“, die Insel aus Feuer und Eis – Heimat besonderer Pferde, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

22. November: Henriette und Ludwig Popovchich, „Australien“, eine Reise in den roten Kontinent der Aborigines, Beamer-Projektion

06. Dezember: Christian Dotti, „Andalusien“, Maurische Kunst und weiße Dörfer, Beamer-Projektion

Brauchen Sie ein Geschenk für Geburtstage oder Weihnachten? Es gibt Gutscheine für Tages- oder Mehrtages-Fahrten im Wert von € 20,-, € 50,- und € 100,-.

Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Kierling, Bahnhof Weidling, Rathaus und U4 Heiligenstadt
Kontakt: Erika Eilenberger, Tel. 0676 / 522 4100

Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldungen über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Franz, Tel. 0676 / 52 24 100, E-Mail: eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 353 77 - 17. **Wir bitten schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.** Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060

Kreativakademien: Filmakademie und Malakademie erfolgreich angelaufen

Erfreulicher Start für die beiden Angebote der NÖ Kreativakademien in Klosterneuburg ins neue Schuljahr: Bei der schon traditionellen Klosterneuburger Malakademie gibt es für dieses Semester nur mehr Restplätze für spätentschlossene Interessenten! Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzinger auszuloten und zu entwickeln. jCard Members haben es wieder einmal besser: sie erhalten die Malfarben und Leinwände gratis zur Verfügung gestellt! Kursorte: Atelier des Stiftes Klosterneuburg und Babenbergerhalle. Infos und Anmeldungen für einen Restplatz: E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. 02243/444 - 222.



Restlos ausgebucht ist die Klosterneuburger Filmakademie, die nach ihrem fulminanten Erfolg im Sommer – ein erster Preis bei der Shortynale – regelrecht gestürmt wurde. Akademieleiter Kristian Scharck freut sich schon auf die kreativen Filmideen des neuen Teams, das unter seiner Leitung im Studio in der Martinstraße ein komplettes Filmprojekt erarbeiten wird. Vom Drehbuch bis zum Schnitt soll dabei ein herzeigenswertes Endprodukt entstehen, das sogar beim Kurzfilmfestival Shortynale gezeigt wird. Selbstverständlich werden die Ideen der Jugendlichen mit professionellem Equipment in Szene gesetzt. Für jCard Members gibt's den Datenstick mit allen fertiggestellten Filmen gratis!

Familienmatrix auf der neugestalteten Homepage der Stadt – www.klosterneuburg.at

Die vom Land NÖ ausgezeichnete „Familienmatrix“, die Klosterneuburger Onlineplattform für Angebote mit nahezu allen in Klosterneuburg für Familien relevanten Leistungen ist natürlich auch auf der neu gestalteten Homepage der Stadtgemeinde präsent! Einfach auf der Startseite nach unten scrollen, den „Familienmatrix“-Button anklicken und schon kann man die zahlreichen Angebote für alle Altersgruppen finden. Geordnet nach Suchbegriffen wie Ärzte, Behörden, Beratungen, Betreuung, Bildung, Blaulichtorganisationen, Freizeit, Informationen, Kinder, Kultur, Pflege, Politik, Soziales, Sport, Szene, Tiere, Veranstaltungen, Verkehrsmittel, etc., können diese mit der gesuchten Altersgruppe verknüpft werden. Geliefert werden dann die Kontakte zu konkreten, nach den Suchkriterien gelisteten Angeboten. Weit über 300 Dienstleistungsangebote sind bereits online! Auf www.klosterneuburg.at/familienmatrix zeigen viele Vereine, Organisationen, Firmen und natürlich auch die Stadtgemeinde ihre Leistungen an. Interessierte Firmen und Vereine, die noch nicht präsent sind, können ihre Angebote einfach an jugendreferat@klosterneuburg.at schicken und das Angebot wird nach Überprüfung rasch und kostenlos online gestellt. Übrigens: Auch die Nutzung ist natürlich gratis! Also, einfach mal reinschauen!



Get in Touch

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos per E-Mail an jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243/444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Flo und Wisch
„Waschmänner“

Die Waschmänner – Flo und Wisch sind zwei Prachtexemplare: auf der Bühne sind die beiden Mitt-Zwanziger die gefeierten Helden, deren Songs unter die Haut und auch direkt ins Zwerchfell gehen. Abend für Abend begeistern sie das tobende Publikum, doch abseits des Rampenlichts fristen die beiden ein bescheidenes Leben: sie machen die Wäsche, bügeln die Blusen ihrer Liebsten und kochen. Zwei Waschmänner machen Kleinkunst ganz groß.

Karten zu € 20,-/19,-,
ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 07. November, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle
Markus Hirtler – Ermi Oma
„Ansichtssache“

Ermi-Oma nimmt das Publikum unter heftigen Attacken auf die Lachmuskulatur mit hinein in ihr 13 Quadratmeter kleines Altenheimzimmer – und in ihre Seele. Welche Rolle die Schwierigtochter spielt und wie es Ermi-Oma dennoch schafft, nicht zur „resistenten Pflegestufe 7“ zu mutieren, das erlebt das Publikum in erfrischend humoristischer Weise mit. Die Pflegedebatte aus dem Blickwinkel einer Betroffenen. Selbstbestimmung, Sterbehilfe, Arzt, Pflege, nichts bleibt unberührt! „Würde wäre, wenn sie nicht so würdig tun würden.“ Karten zu € 28,-/ 26,-/22,-



Freitag, 09. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Guggi Hofbauer
„Perfekt UNperfekt“

Gibt es eigentlich irgendetwas Perfektes? Das fragt sich die junge Wiener Kabarettistin Guggi Hofbauer und quartiert sich zwecks Recherche im perfekten 5-Sterne-Wellnesshotel ein. Dort geht es rund: Die Mutter ist froh, dass der Jüngste endlich Erde isst, die Oma im Blümchenkleid schleppt Guggi zu ihrem prickelnden Date mit Mick Jagger mit und der gerissene Hoteltechniker offenbart ihr sein dunkles Geheimnis. Guggi Hofbauer taucht in die Welt der Perfektion ein. Absolut UNperfekt!
Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 28. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Polly Adler, Andrea Händler, Sona McDonald – „Amourhatscher“

Was ist seelisches Botox? Kann man das Tussi-Gen kaufen? Sind Begräbnisse die neuen Bartheiken? Und was – um Himmels willen – ist ein Wolkerlspeck? Und warum kriegen ihn nur Frauen? Solchen Fragen geht Polly Adler alias Angelika Hager gemeinsam mit ihren Freundinnen Sona McDonald und Kabarett-Kanone Andrea Händler auf den Grund. „Amourhatscher“ ist eine komödiantische Tour de force durch das Krisengebiet der Liebe. Romantischer Hangover, Trost und Ratlosigkeit sind garantiert.

Karten zu € 27,-/25,-/22,-



Fr., 30. November & Sa., 01. Dezember, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
Peter & Tekal – „Es ist ein Arzt entsprungen“ (Restkarten!)

Ist der Weihnachtsmann wirklich ein gutes Vorbild mit einem Body-Mass-Index jenseits der 30? Kaum zu Fuß, sondern fast ausschließlich im Schlitten unterwegs? Stellt die Weihnachtszeit ein Risiko für unsere Gesundheit dar? Macht es einen Unterschied, ob jemand an einer Weihnachtskrippe oder an einem Weihnachts-Grippalen Infekt leidet? Norbert Peter und Ronny Tekal stellen die besten Rezepte gegen den adventlichen Wahn aus. Weihnachts-Wunder werden behandelt, bis der Arzt nadelt.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Sonntag, 09. Dezember, 11.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Aschanti Wiens Cappella
„Weihnacht in Wien“

Wanns dumper wird, kuschelt sich der Mensch gern in seinen Kunstpelz und flaniert zum Adventmarkt, man will allerhand Kitsch ergattern. Und weil das echte Wienerherz auch ein goldenes Gehör hat, darf ein Ohrenschaus nicht fehlen: Gleich vier lustige Bauxerln purzeln aus allen Wolken und eröffnen das Fest mit den schönsten je erklingenen Weihnachtsliedern, die naturgemäß alle aus Wien stammen. Die speziellen Weihnachtssongs mit Leni Lust, Ursula Gerstbach, Caroline Athanasiadis und Markus Eckl.

Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Kulturveranstaltungen



Samstag, 10. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Chris Lohner (Restkarten!)
„Geschichten aus meinem Leben“

„75 und kein bisschen leise“. Das Leben ist wie ein Fluss, immer in Bewegung, so erlebt auch Chris Lohner immer wieder Neues, Kurioses und Schräges, und das wird sich auch nicht so bald ändern. „Humor ist nach der Liebe das Wichtigste im Leben“, so das Geburtstagskind und so soll es auch bleiben. Übrigens: Wenn Sie schon immer mehr über und von Lohner wissen wollten, können Sie Ihre Fragen in der Pause abgeben und Chris Lohner wird sie nach der Vorstellung beantworten. Also, viel Spaß!
Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 23. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Ludwig Müller – „Absolute Weltklapse – eine Einweisung“ (Restkarten!)

Hand aufs Hirn: hat Ihnen schon mal jemand geraten, einen Psychiater aufzusuchen? Leidet z.B. Ludwig Müller an Logorrhöe, weil er sein Publikum zwei Stunden erbarmungslos zutextet? Sind seine Schüttelreime und Wortwitze zwanghaft, oder bloß geniale Späße eines WordAholics? In Müllers Grenzgang am Rande des Wahnsinns landen u.a. die Tyrannen dieser Welt in der Selbsthilfegruppe gestörter Machthaber. Mit dabei: Wladimir Putin (Erfinder der Ein-Mann-Meinungsumfrage), Recep, Kim und Donald u.v.a.
Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 24. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Michael Hufnagl – „Mannsbilder – das Phänomen Mann“

Vier Jahre lang hat er für das Magazin „Woman“ die Kolumne „Mannsbilder“ geschrieben, in witzig-bösen und gleichzeitig selbstironischen Texten, die sonderbare Gedankenwelt der Männer erfasst, und sich am Phänomen Frau versucht. Die Menschen sollten sich ertappt fühlen und lachend wiedererkennen. Die Beobachtungen sind zu einem neuen Bühnenabenteuer gefasst: Ein „Abend mit einem Mannsbild“, ein scharfsinniges, sprachakrobatisches und ganz sicher lustiges Rendezvous. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 12. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Glow in the Dark
X-Mas

Ganz im Dunkeln sitzen und von den plötzlich erscheinenden fantasievollen, fluoreszierenden Figuren und tanzenden Akrobaten fasziniert werden – das geschieht bei der Schwarzlichttheater Show. Eine weihnachtliche Zirkusshow in absoluter Dunkelheit mit Jonglage, Artistik und Tanz, die mit überraschenden Effekten eine stimmungsvolle Welt mit einzigartigen optischen Reizen auf die Bühne der Babenbergerhalle bringt. Lassen Sie sich von den Akrobaten sowie den Artisten des Familienzirkus Pikard verzaubern.
Karten zu € 23,-/19,-/17,-



Freitag, 14. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Andrea Bongers
„gebongt!“

Die Berliner Powerfrau aus dem Hamster-rad ist wieder da! Die virtuose Puppenspielerin hat mit ihren textilen Alter Egos ihre ganz eigene Reflexions-Reisegruppe dabei: Ihre felligen Gesellen begleiten sie stichelnd, schmeichelnd und böse in alle Abgründe der Frauenwelt: Das SCHAF (ihre animalische Seite), UWE SATTMANN (Journalist und Supermacho), MANOLO PANIK (1A lila Loverboy) und die Schlange SISSI SNAKE (Sexualtherapeutin) begleiten die Powerfrau, wann immer sie ein Gegenüber braucht.
Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 19. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Gery Seidl (Restkarten!)
„Aufputzt is – Ein Weihnachtsdebakel“

Gery Seidl endlich wieder in Klosterneuburg! Was kann schöner sein, als im Kreise der Familie in aller Ruhe und Besinnlichkeit das Fest des Jahres zu begehen. Andere feiern doch auch Weihnachten mitsammen. Wenn das Essen dann fertig ist, der Tisch festlich gedeckt, wenn die Geschenke fertig eingepackt sind, der Baum geschmückt ... Bald sind Alle da. Fein. Wäre da nicht diese Türe. Eine kleine Unachtsamkeit. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf, das Weihnachtsdebakel kann beginnen!
Karten zu € 30,-/26,-/22,-

Veranstaltungskalender

Oktober – November

Donnerstag, 25. Oktober

Ronald Rudoll
„Scheidungsfeier“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 27. Oktober

„Walzer trifft Tango“
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
Babenbergerhalle, 18.30 Uhr

Mittwoch, 31. Oktober

Flo und Wisch – „Waschmänner“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 01. November

Totengedenken, Stiftsplatz
09.00 Uhr gemeinsame Messe
10.00 Uhr Festakt und Agape im Binderstadl

Samstag, 03. November

Rot Kreuz Ball
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 07. November

Markus Hirtler
Ermi Oma „Ansichtssache“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 09. November

Guggi Hofbauer
„Perfekt UNperfekt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 10. November

Frauandialog der Soroptimisten
Rathaus, 14.00 Uhr

Chris Lohner

„Geschichten aus meinem Leben“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 15. bis Sonntag, 18. November

Leopoldmarkt
Rathausplatz
Siehe S. 06 und 07

Dienstag, 20. November

Geschirrmarkt
Rathausplatz, 07.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 23. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Theatro Piccolo – „Der Sturm“

Das wilde Märchen vom Vergeben
Kellertheater, 15.00 Uhr und 16.30 Uhr

Ludwig Müller

„Absolute Weltklapse – eine Einweisung“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 24. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 24. November

Michael Hufnagl
„Mansbilder – das Phänomen Mann“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 25. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 28. November

Polly Adler, Andrea Händler, Sona McDonald
„Amourhatscher“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 29. November

Florina Illie – „Romantische Opern raritäten“
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Freitag, 30. November

Multivisionsvortrag des ÖTK-Klosterneuburg – Mario Walder: „Aus den Bergen – In die Berge“
Babenbergerhalle, 19.00 Uhr

Peter & Tekal – „Es ist ein Arzt entsprungen“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.



Zimmermann
Stadtplatz 19
3400 Klosterneuburg

Tischkultur

Ihr lokales Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Tischwäsche,
Küchenhelfer, Töpfe und Pfannen, Geschenkartikel und vieles mehr

Seltmann Weiden

LAMPE BERGER PARIS

Schnupperabo für Kindertheater



Die Begeisterung des ganz jungen Publikums an den Theaternachmittagen im Kellertheater Wilheringerhof ist groß. Damit Interessierte das Abonnement kennenlernen können, gibt es nun ein Schnupperabo mit drei Vorstellungen für alle Kinder ab 5 Jahren. Der Preis für drei Vorstellungen beträgt € 23,- für Kinder und € 26,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Schnupper-Abo kann unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, gibt es zwei Beginnzeiten zur Auswahl: Freitag, jeweils 15.00 oder 16.30 Uhr.

Freitag, 23. November

Ein König, der Stürme schicken kann und dann doch lieber nett ist
Theatro Piccolo – „Der Sturm“ – Das wilde Märchen vom Vergeben

Freitag, 14. Dezember

Mit singender Säge und vielen Liedern wird gefeiert bis es klingelt
Schneck & Co – „Weihn8tskonzert“

Freitag, 25. Jänner 2019

Zwei Scherzbolde und sieben böse Übeltätereien
Wiener Kinder Musical – „Max und Moritz“



Jubiläumskonzert der Klosterneuburger Komponisten

Am 08. November feiert die Arbeitsgemeinschaft Klosterneuburger Komponisten ein Doppeljubiläum. Ab 19.30 Uhr veranstaltet der Verein im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Rathausplatz 7, anlässlich seines 35-jährigen Bestehens das große „Jubiläumskonzert 35/80“, bei dem der 80. Geburtstag von Helmut Neumann im Mittelpunkt steht. Neben Werken von Robert Jamieson Crow, Johannes Holik, Hans-Dieter Klein, Werner Pelinka, Barbara Rektenwald, Ulf-Diether Soyka und Peter Michael Zimmerer steht die Uraufführung von Helmut Neumanns Symphonie Op. 40 „Die Leute auf Borg“ auf dem Programm. Für das Konzertereignis konnten zahlreiche Solisten sowie das Ensemble Neue Streicher und das Ensemble Einklang gewonnen werden. Dirigent des Konzerts, das durch Sonderförderungen der Stadtgemeinde Klosterneuburg, des Landes NÖ und der GFÖM ermöglicht wird, ist Daniel Hoyem Cavazza. Eintritt frei!

Eigentumswohnungen in Maria Gugging NÖ



Nur mehr
7 Wohnungen
zu kaufen!

Provisionsfreier Verkauf
Wohnungen von 66 bis 90 qm

Hauptstrasse 35 - 41 / Maria Gugging

Valorous
IMMOBILIEN

DI Birgit Hofbauer
Hotline: 0699 16 16 85 52
hofbauer@valorous-immobilien.at
www.valorous-immobilien.at

Lions Jazz mit Sandra Pires in der Babenbergerhalle



Der Klosterneuburger Lions Club veranstaltet am 07. Dezember sein diesjähriges Jazzkonzert. Untrennbar verbunden mit diesem mittlerweile 17 Jahre andauernden Erfolg sind zwei Namen: Erwin Schmidt (piano), der musikalische Mastermind des Abends, und Gottfried Schnürl von der J.G. Albrechtsberger Musikschule (drums). Die Lehrerformation wird jedes Jahr mit anderen Größen aus der österreichischen Jazzszene ergänzt. Am Bass dieses Jahr Uli Langthaler, der unter anderem am Konservatorium Wien und am Konservatorium Klagenfurt unterrichtet. Am Saxophon Christian Maurer, unter anderem als Mitglied der Gruppe Saxo-four bekannt. Stargast ist Sandra Pires – ein musikalisches Energiebündel mit Weltformat. In Osttimor in Südostasien geboren, in Portugal aufgewachsen, nach Australien übersiedelt und schlussendlich in Österreich als Sängerin Fuß gefasst – Sandra Pires' Lebensgeschichte ist weltumspannend, ihre letztes künstlerisches Projekt fügt sich da perfekt ein: Pires schrieb den offiziellen Song zu Rad-WM 2018, „Top of the World“.



Mit den Danubia Symphonic Winds wartet ein weiterer Höhepunkt. 41 Schüler aus Klosterneuburg und der Donauregion treffen zu einem symphonischen Blasorchester unter der Leitung des Dirigenten Andreas Simbeni zusammen. Die jungen, engagierten Musiker präsentieren im Rahmen des Gastauftritts zwei nicht alltägliche Kompositionen.

Schmankerl am Buffet oder Gaumenschmaus und Getränke direkt zum Tisch (im Vorverkauf zu bestellen) ergänzen den Abend. Der Gesamterlös an Spenden wird der Musikschule zur Förderung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt.

Freitag, 07. Dezember, 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. Tickets sind gegen eine Spende von € 20,- € 30 und € 40,- erhältlich über: www.lionsklosterneuburg.at



Andreas Mathes stellt im Konrad Lorenz Institut aus

Der in Bisamberg lebende und arbeitende Bildhauer Andreas Mathes präsentiert einen Auszug seines Schaffens unter den Themen „Species“. Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit sind Holzskulpturen, die er mit Kettensäge, Holzbearbeitungsgeräten, Feuer und Öl bearbeitet. Rohe Schnittmuster heben die Struktur des bearbeiteten Holzes hervor, Riefen, Rillen und Risse werden zum Leben erweckt. Feinschliff und Öl lassen seidige Flächen entstehen, die zu berühren durchaus ein Erlebnis sein kann. Zu sehen im Konrad Lorenz Institut, Martinstraße 12. Vernissage: 29. November, 18.00 Uhr, um Anmeldung wird gebeten, E-Mail species@gmx.at; Midissage: 13. Dezember, 18.00 Uhr. Die Ausstellung kann bis 14. Februar gegen Voranmeldung unter Tel. 02243 / 302 740 besucht werden.



Ausstellung der Kreativgruppe im Raiffeisen-Festsaal

Auch heuer findet wieder während des Leopoldifestes eine Ausstellung der Klosterneuburger Kreativgruppe im Festsaal der Raiffeisenbank am Rathausplatz statt. Die festliche Eröffnung erfolgt am 14. November um 18.00 Uhr.

15. November, 10.00 bis 19.00 Uhr
16. November, 15.00 bis 19.00 Uhr
17. November, 15.00 bis 19.00 Uhr
18. November, 10.00 bis 19.00 Uhr

Durch den Verkauf der Kunst- und Handwerke unterstützen die Künstler die Kindersozialdienste St. Martin sowie das NÖ Hilfswerk.

Aufgetanzt zu Leopoldi in der Babenbergerhalle



Der Klosterneuburger Leopolditanz ist seit bereits 50 Jahren ein Bestandteil des Klosterneuburger Veranstaltungskalenders. Wie jedes Jahr wird dieses Volkstanzfest von der Volkstanzgruppe Klosterneuburg und dem Verein der Sudetendeutschen in Österreich am Samstag vor dem viel besuchten Leopoldimarkt gefeiert. Neben dem Tanz im großen Saal, begleitet

von vier verschiedenen Volksmusikensembles, wird für die Kleinen ein Kindertanz im Caretta-Saal angeboten. Vorführungen von Nachwuchsvolkstänzern und Publikums-Singen sorgen für Unterhaltung in den Pausen. Auch die Kulinarik kommt nicht zu kurz. Gegen Vorbestellung können Martini-Gansln konsumiert werden, daneben gibt es auch Imbisse wie Gulaschsuppe, Würstel und Brötchen. Die Tänze sind bis auf einige Ausnahmen leicht zu erlernen. Zum Teil reicht es, die Figuren von einem Könnler abzuschauen. Für alle, die noch keine große Volkstanz-Erfahrung haben, am Leopolditanz aber trotzdem kräftig mitmischen möchten, bietet die Volkstanzgruppe einen Einführungslehrgang an zwei Abenden an, näheres dazu auf www.volkstanz-klosterneuburg.at/tanzkurs.

51. Leopolditanz

Babenbergerhalle Klosterneuburg,
Rathausplatz 25

Samstag, 10. November

Einlass: 17.00, Beginn: 18.00, Ende: 23.00 Uhr

Eintrittspreise:

Vorverkauf bis 08. November: € 17,-

Abendkasse: € 20,-

Jugendkarte (15 bis 19 Jahre): € 10,-

Freier Eintritt für Kinder bis 15 Jahre unter Aufsicht der Eltern.

Kartenvorverkauf:

Riki Zillek, Tel. 02243 / 87028

SDJÖ, Tel. 01 / 718 59 13

Raiffeisenbank Klosterneuburg, Rathausplatz 7

sowie bei den Mitgliedern der Volkstanzgruppe Klosterneuburg

Kostenlose Tischplatzreservierung,

Riki Zillek, Tel. 02243 / 87028,

E-Mail: riro.zillek@aon.at

RASEND GUTE UNTERHALTUNG!

Alle Produkte **4 Monate gratis***

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

* Aktion gültig bis 31.10.2018 bei Neuanmeldung/Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN-Produkte). 4 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Hardwaremiete, Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr, Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) entfällt. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich.

Klosterneuburg bleibt familienfreundliche Gemeinde



Die Stadtgemeinde beteiligt sich erneut am Auditprozess „familienfreundliche Gemeinde“. Bereits 2011 wurde ein solcher Prozess erfolgreich gestartet, dieser mündete 2016 im Zertifikat. Seither darf sich Klosterneuburg offiziell als „familienfreundliche Gemeinde“ betiteln. Nun ist die erneute Evaluierung der Ziele und Maßnahmen notwendig. Ziel ist, weitere Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität für alle Altersklassen der Klosterneuburger Bevölkerung zu erarbeiten bzw. die bestehenden Maßnahmen auszubauen und innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Unter der Projektleitung von Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder startete das dafür notwendige, mehrstufige Verfahren.

Das Audit familienfreundliche Gemeinde ermöglicht es, die Familien- und Kinderfreundlichkeit Klosterneuburgs zu erheben und diese unter Einbindung aller Generationen sowie Organisationen und Verein bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiter zu

entwickeln. Vom Kleinkind bis zum Studentenalter, von den Krabbelstuben über Kindergärten bis hin zu den höheren Schulen oder der Musikschule bietet Klosterneuburg Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten. Von Seiten der Stadt wird außerdem mit dem Ferienspiel, Kooperationen mit Feriencamps, der Jugendkarte „jCard“, dem jährlichen Jugendkongress und aktiver Jugendarbeit für weit über die gesetzlichen Aufgaben hinausgehende Angebote gesorgt. Die Webplattform Familienmatrix (www.klosterneuburg.at/familienmatrix) ermöglicht es, rasch themen- und altersgruppenbezogene Angebote abzufragen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Auf- bzw. Ausbau einer öffentlich abrufbaren, familienbezogenen Informationsplattform mit allen Leistungen und Angeboten
- Ausweitung und Verbesserung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren
- Sommerbetreuung von Kindergartenkindern
- Ausbau der Barrierefreiheit
- Treffpunkte für Jugendliche
- Jugendmobilität und Verkehrssicherheit
- Sozialtreffs und Angebotsbündelung für ältere Personen
- Betreute Notfalls- und Sozialwohnungen

Erstmals wird die Stadtgemeinde Klosterneuburg darüber hinaus am Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“, das von UNICEF Österreich im Rahmen des Audit familienfreundliche Gemeinde vergeben wird, teilnehmen.



CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

ING. RUDOLF ZEILNER IMMOBILIENVERWALTUNG

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0

Fax: 01/533 67 22 19

e-Mail: office@ivzeilner.at

Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55

Mob: 0664/32 44 999



Weinbauschüler im Rathaus

Der Rathausbesuch der ersten Klasse der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau ist schon zur Tradition geworden. Zum dritten Mal erhielt der erste Jahrgang der jungen Damen und Herren, die aus ganz Österreich kommen, begleitet von Direktor Prof. DI Dr. Reinhard Eder, Prof. Mag. Barbara Mayer und Dipl.-Theol. Tassilo Lorenz CanReg, einen kurzen Einblick in Geschichte und Verwaltung der Stadt. Im Rahmen der „Kennenlertage“ stand anschließend auch ein Besuch im Stift Klosterneuburg auf dem Programm.

4. Klosterneuburger Bildungsmesse

Nach dem Erfolg der ersten drei Ausgaben der Klosterneuburger Bildungsmessen 2013, 2014 und 2016 laufen die Vorbereitungsarbeiten zur 4. Bildungsmesse am 07. Dezember auf Hochtouren.

Das Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche ist inzwischen in Österreich so groß, dass die vielfältigen Möglichkeiten Eltern und Kinder vor immer schwerer zu treffende Entscheidungen über den weiteren Bildungsweg stellen. Im Rahmen der Bildungsmesse in der Babenbergerhalle wird die gesamte Vielfalt der in Klosterneuburg und Umgebung vorhandene Bildungslandschaft präsentiert. Sowohl die Klosterneuburger Volksschulen, Neuen Mittelschulen, das Sonderpädagogische Zentrum und Privatschulen als auch das Bundesgymnasium und die HBLA für Wein- und Obstbau werden ganztägig präsent sein und ihre Leistungen und Ausbildungsmöglichkeiten zeigen. Zusätzlich wird das Angebot für Klein- und Kindergartenkinder, also Krabbelstuben und Kindergärten, vor Ort an Ständen präsentiert. Darüber hinaus sind auch die Klosterneuburger Lernhilfeeinstitute, die Musikschule, die VHS Urania Klosterneuburg und verschiedene außerhalb Klosterneuburgs angebotene Schulzweige, etwa Handelsakademien, Handelsschulen, HTLs und HBLAs unterschiedlicher Ausrichtung, mit dabei.

Im Rahmen des Schwerpunkts für berufsbildende Schulen und universitäre Ausbildungen sind zahlreiche Anbieter erstmals vor Ort, sodass neben dem TGM – Schule der Technik in Wien 20, den Tourismusschulen HLF Krems, dem FH Technikum Wien, der HLF Krems und der HLW 9 Michelbeuern auch akademische Ausbildungsstätten anwesend sind, etwa die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheit, die FH Campus Wien, FH der WKW (Wirtschaftskammer Wien), FH Wiener Neustadt, FH Technikum

Wien sowie die Pädagogische Hochschule NÖ. Alle teilnehmenden Anbieter werden durch Lehrer und Direktoren vertreten sein und stehen den interessierten Schülern und Eltern für Fragen zur Verfügung.

Einzigartig im Angebot der Bildungsmesse ist die Vorstellung der Lehrlingsausbildung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Klosterneuburg: Dabei stehen Personalverantwortliche von Klosterneuburger Firmen den Jugendlichen für simulierte Bewerbungsgespräche zur Verfügung. Im Anschluss an das Gespräch mit den Jugendlichen werden Feedback und Empfehlungen für das „echte“ Aufnahmegespräch gegeben. Zahlreiche lokale Firmen nehmen an diesem von der WK Klosterneuburg organisierten, zukunftsweisenden Programm teil.

„Wir bieten einen Ausschnitt aus dem unglaublich breiten Bildungsangebot Österreichs bei unserer Bildungsmesse für Informationen an. Ich hoffe, dass wir damit sowohl Schülern als auch Eltern eine Informationsplattform bieten, welche die wichtigen Zukunftsentscheidungen erleichtern“, ist Stadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder von der Stimmigkeit des Konzepts überzeugt.

4. Bildungsmesse: Freitag, 07. Dezember, 09.00 bis 16.00 Uhr, Eintritt frei!

Informationen: Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 222, E-Mail jugendreferat@klosterneuburg.at



kredenz.me
der unkonventionelle Laden

Biologische Lebensmittel für alle,
die bewusst und ökologisch
einkaufen wollen - für Mitglieder
zu besonders günstigen Preisen.

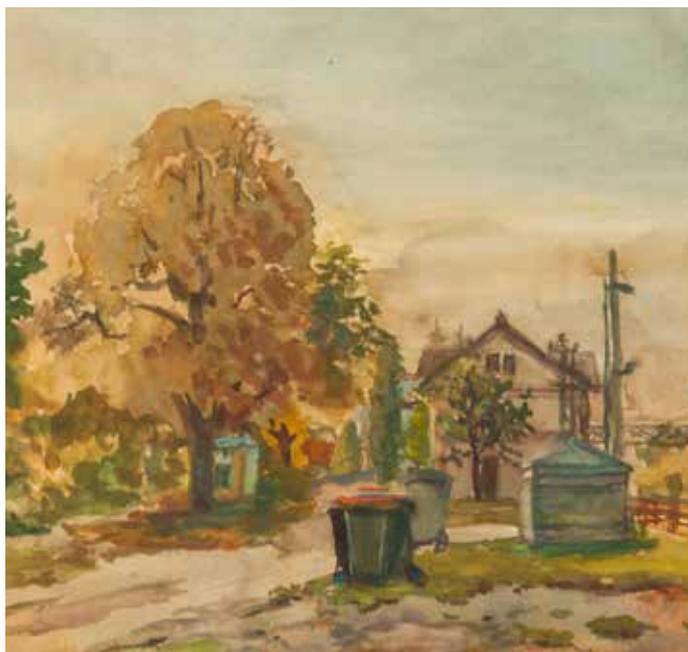
Unsere Öffnungszeiten

Mo: 08:00 – 18:00	Do: 08:00 – 18:00
Di: 08:00 – 19:00	Fr: 08:00 – 19:00
Mi: 08:00 – 18:00	Sa: 09:00 – 14:00

Tel. 0699 19 45 53 24
www.kredenz.me
Weidlinger Straße 4,
Klosterneuburg-Weidling



Buntes Herbstprogramm im Stadtmuseum



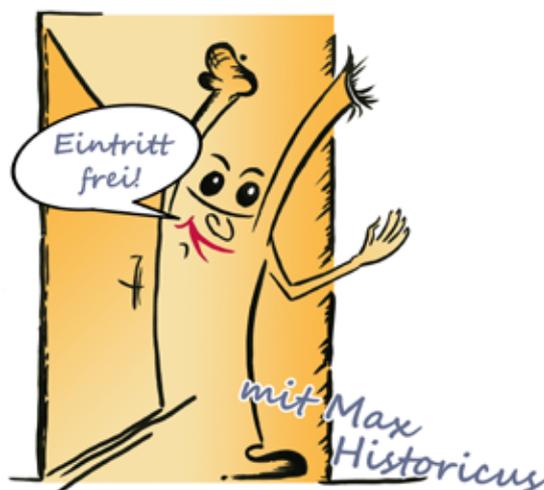
Utz Rothe, „Gemischter Satz“ bis 04. November

Schon seit 06. Oktober läuft im Stadtmuseum die Werkschau von Utz Rothe (*1940), die Liebhaber expressiver Kunst keinesfalls versäumen sollten. Nach dem Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste schuf der Künstler neben seiner Unterrichtstätigkeit im Laufe der Jahrzehnte eine schier unüberschaubare Menge an Gemälden und Grafiken, aus der er im Stadtmuseum nun einen „Gemischten Satz“ präsentiert. Auf der einen Seite ist Rothe ein Meister des Landschaftsaquarells. Neben bekannten und weniger bekannten Ansichten aus Klosterneuburg entführen seine Bilder in die schönsten Gegenden Österreichs, nach Italien – speziell Venedig, oder Griechenland. Geben diese Bilder scheinbar die Außenwelt wieder, so bringt Utz Rothe in seinen „expressiven Reaktionsbildern“ die dunklen, aber auch weniger dunklen Seiten des Lebens auf intensive Weise zum Ausdruck. Der Künstler dazu: „Die Acryl- oder Ölbilder und Grafiken geben meine Stimmungen wie Angst, Traurigkeit, Melancholie, Aggressionen und auch Freude wieder. Ich versuche mittels Linien und Farben die positiven wie negativen Einflüsse der Umwelt zu bewältigen und darzustellen.“

Die Werkschau läuft noch bis Sonntag, 04. November.

Neu im Museum: Kaffee, Kuchen und Lesestoff

Mit zu den verschiedenen Ausstellungen passenden Kinderecken lädt das Stadtmuseum schon seit geraumer Zeit zum längeren Verweilen ein. Jetzt hat das Museum sein Angebot – auch für erwachsene Gäste – erweitert. Die Werke von Utz Rothe – und in Folge von weiteren Künstlern – können ab sofort bei Kaffee und Süßem noch besser genossen werden. Und alle, denen am Wochenende oder Feiertag der Lesestoff ausgegangen ist, finden im Museum nun auch „Bücher auf Wanderschaft“. Diese warten nur darauf, durchgeblättert oder gleich mitgenommen zu werden. Sie dürfen zurückgebracht, behalten oder weitergegeben werden. Natürlich können auch ausgelesene Bücher gebracht werden!



„Tag der offenen Tür“ am 30. November

Nach dem Erfolg des Vorjahres lädt das Stadtmuseum auch heuer wieder zu einem „Tag der offenen Tür“ mit abwechslungsreichem Programm für Jung und Alt ein. Termin: Samstag, 03. November, 14.00 bis 18.00 Uhr.

Den Beginn macht um 14.30 Uhr eine Kinderführung durch die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – *Das Werden der Stadt Klosterneuburg*. Schon ohne fachkundige Begleitung richtet sich diese von Volksschülern mitgestaltete Präsentation ganz besonders an junge Museumsgäste, bietet sie doch viele Spielstationen und ein Quiz für kluge Köpfe ... wann darf „Kind“ schon einmal das eine oder andere Objekt in die Hand nehmen, wann erfährt es Geschichten hinter der Geschichte?

Um 15.00 Uhr führt Utz Rothe durch seine Werkschau.

Um 16.00 Uhr bietet dann die Familienführung „Vom Abakus zur Zither“ eine der letzten Gelegenheiten, die Sonderausstellung „Aus Großelterns Zeiten“ zu besichtigen. (Letzter Ausstellungstag: Sonntag, 04. November)

Natürlich besteht auch wieder die Gelegenheit, bei Kurzführungen durch die Depots einen Blick „hinter die Kulissen“ des Museums zu werfen. Beginn jeweils um 15.30 Uhr und um 17.00 Uhr.

Weiters wird durchgehend alte Handwerkskunst – z.B. Besenbinden und Klöppeln – vorgestellt. Auf die Kinder warten Spiel- und Bastecken, auf die älteren Gäste ein Bücherbasar. Und auch für Getränke und kleine Stärkungen ist gesorgt.

Filmvorführung „Die Zahnradbahn auf den Kahlenberg“

Mittwoch, 31. Oktober, 19.00 Uhr: Erich Schmid, Dokumentarfilm „Die Zahnradbahn auf den Kahlenberg“; ab 18.00 Uhr: Ausstellungsbesuch möglich; € 5,-/Person, Voranmeldung erforderlich.

Stadtmuseum Klosterneuburg,
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/444-393 oder 299;
E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at
Öffnungszeiten: Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 10.00 bis 18.00 Uhr

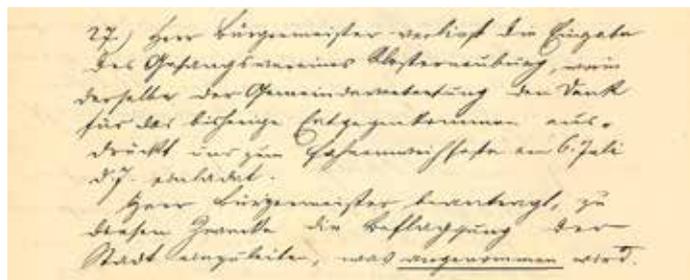
160 Jahre Stadtchor Klosterneuburg

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Das Stadtarchiv präsentiert ab 01. November 2018 in der Aula des Rathauses anlässlich des 160. Geburtstags des Stadtchors Klosterneuburg eine Kleinausstellung. Gegründet wurde die vorerst lose Sangesrunde im Sommer 1858 als „Männer-Gesangverein zu Klosterneuburg“, am 25. November genehmigte die k. k. nö. Statthalterei die Vereinsgründung, und bereits am 29. Dezember des Jahres fand im Gasthaus „Zum Goldenen Schiff“ (Rathausplatz 4) die erste Liedertafel statt. Im Folgenden einige Einblicke in die Geschichte des Chores.



1: Brief des Männer-Gesangvereins vom 29. Oktober 1871 an Bürgermeister Rudolf Skall mit der Mitteilung, dass dieser zum Vorstand gewählt worden war.



3: Gemeinderats-Protokoll vom 10. Juni 1890 Punkt 27: „Herr Bürgermeister [Leopold Medek] verliest die Eingabe des Gesangsvereines Klosterneuburg, worin derselbe der Gemeindevertretung den Dank für das bisherige Entgegenkommen ausdrückt und zum Fahnenweihfeste am 6. Juli d. J. einladet. Herr Bürgermeister beantragt, zu diesem Zwecke die Beflaggung der Stadt einzuleiten, was angenommen wird.“



5: Die Faschingsfeste bildeten bis 1938 einen Fixpunkt im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Sie fanden in der Lokalpresse wegen der originellen Einfälle bei Kostümierung und Dekoration lebhaftes Echo.



2: 1886 Gründung eines eigenen Damenchores auf Initiative von Chormeister Eduard Göttl. Erster öffentlicher Auftritt im Rahmen einer Liedertafel am 05. Juni.



4: Ansichtskarte zum 50. Jubelfeste 1908. (Nach der genehmigten Satzungsänderung vom 23. Februar 1904 erfolgte am 11. März die Konstituierung zum „Männergesang- und Orchesterverein Klosterneuburg“).

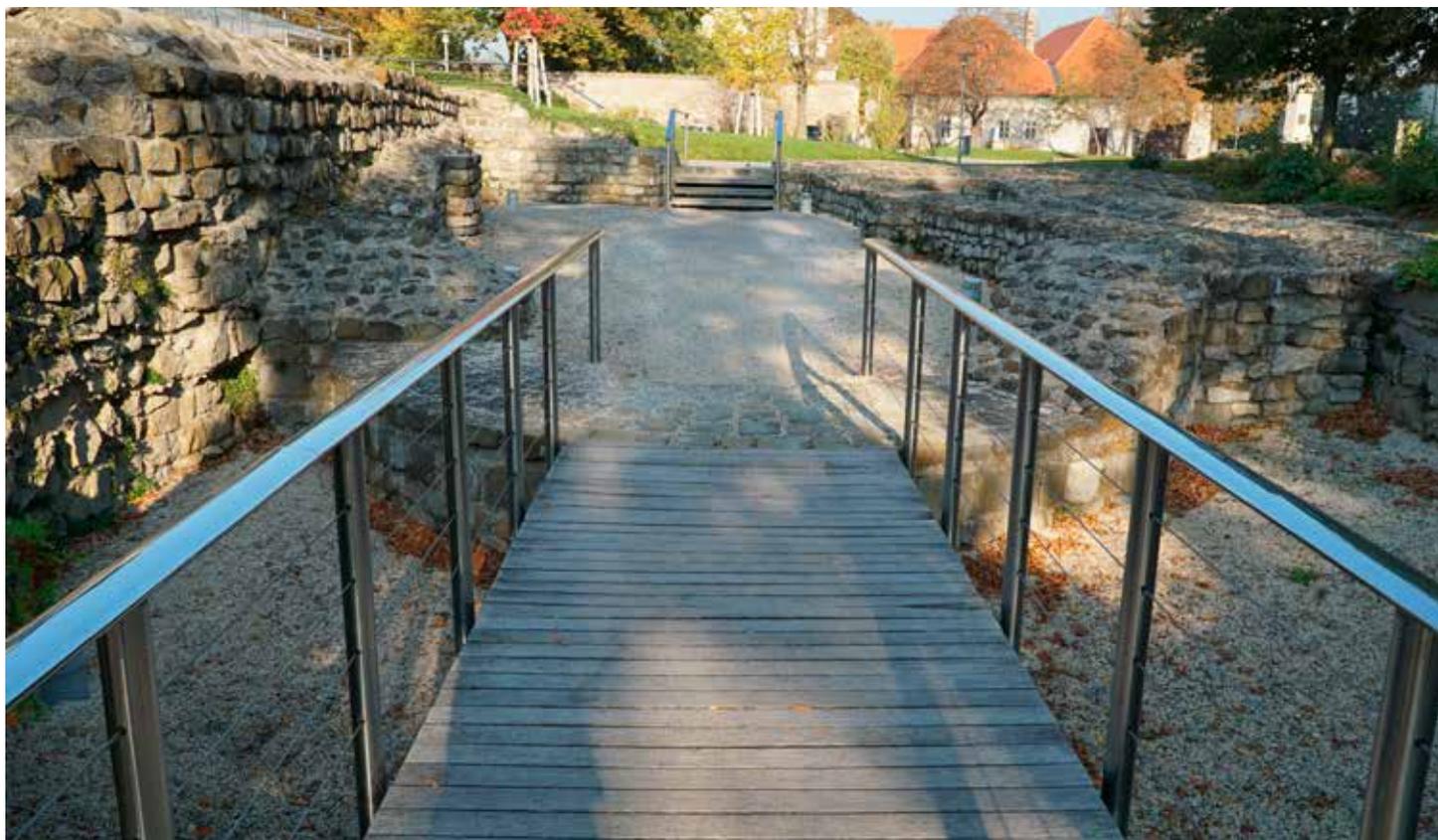


6: Änderung der Vereinsbezeichnung am 15. März 1923 auf „Gesang- und Orchesterverein Klosterneuburg“. Seit 03. Jänner 1974 lautet der offizielle Name „Stadtchor Klosterneuburg vorm. Gesang- und Orchesterverein Klosterneuburg 1858“.

Weitere Informationen auf www.stadtchor.at.
Besonderen Dank an Herrn DI Manfred Pregartbauer!
Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf!
Mag. Wolfgang Bäck

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 35: Spolien



Im Zusammenhang mit historischer Architektur ist das Schlagwort Spolie immer wieder ein Thema, aber was ist darunter genau zu verstehen?

Ursprünglich war die lateinische Bedeutung des Wortes „Beutestück“ oder „Raubgut“, es erfährt im Laufe der Zeit eine leichte Wandlung. Ab der Renaissance wird das Wort Spolie mit wiederverwendeten Bauteilen in Verbindung gebracht. Darunter sind Stücke eines Gebäudes, welches abgerissen wurde, zu verstehen, die dann eine bewusste symbolische Wiederverwendung an einem Neubau finden.

Zu unterscheiden ist allerdings eine „einfache“ Wiederverwendung von Bauteilen. Das Recyclen von Baumaterialien ist bereits seit der Antike bekannt, wie schon bei dem römischen Militärbaumeister Marcus Vitruvius Pollio nachzulesen ist. In seinem Werk „Zehn Bücher über die Architektur“, welches im 1. Jahrhundert vor Christus entstand, geht er immer wieder auf die Weiterverwendung verschiedenster Materialien ein, wie zum Beispiel dem Ziegel. Der Abbruch von alten Gebäuden stand in den vergangenen Jahrhunderten nicht an der Tagesordnung, vielmehr wurde versucht, den Altbestand umzubauen, da ein Neubau allein durch die Transportwege meist sehr kostenintensiv war. Schon der spätantike Codex Theodosianus, der 438 veröffentlicht wurde, legte fest, dass öffentliche Gebäude nur nach genauer Prüfung ei-

ner möglichen Renovierung abgerissen werden durften und selbst dann musste das durch den Abbruch anfallende Material im Neubau wiederverwendet werden.

Spolien sind also bewusst demonstrativ verwendete Bauteile, womit man versucht, sich in eine vergangene Geschichte einzuschreiben. Eines der bekanntesten Beispiele Klosterneuburger Spolien stellt die Capella Speciosa am Areal des Stiftsplatzes dar. Errichtet wurde die Capella Speciosa von 1200 bis 1222 von französischen Bauleuten. Diese wurden von dem Babenberger Herzog Leopold VI. nach Klosterneuburg geholt, um den Kapellenbau seiner neuen Pfalzanlage zu errichten. Für Österreich ist die Kapelle der erste französisch-gotische Bau. Im Zuge der josephinischen Kirchenreform wurde die Kapelle profanisiert. 1799 wurde das Gebäude schließlich Kaiser Franz II./I. geschenkt, der Teile davon in die Franzensburg in Laxenburg einarbeiten ließ, um seine romantische Vorstellung einer Ritterburg zu verwirklichen. Dieser Neubau wurde durch Originalbauteile des Mittelalters für die Zeitgenossen greifbarer und aussagekräftiger.

Heute wäre das Wiederverwenden von Baumaterialien oder auch Spolien an Neubauten wünschenswert und nachhaltiger.

Mag. Alexander Potucek

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Rotraud Graf
90. Geburtstag



Elfriede Bigler
90. Geburtstag



Maria Weinmayer
90. Geburtstag



Gertraud Perschinka
90. Geburtstag



Theresia Kraft
90. Geburtstag



Edith Kratzl
95. Geburtstag



Hertha Hascher
95. Geburtstag



Mag. Eva & Dr. Hans Kremla
Goldene Hochzeit



Christiane & Ing. Josef Rauckenberger
Goldene Hochzeit



Doris & Dr. Wolfgang Lindner
Goldene Hochzeit



Margarete & Lothar Weiß
Goldene Hochzeit



Christina & Dr. Dkfm. Heinz Wimpissinger
Goldene Hochzeit



Waltraude & Adolf Lang
Goldene Hochzeit



Ingeborg & Josef Klinger
Goldene Hochzeit



Agnes & Dr. Georg Vanura
Diamantene Hochzeit



Leopoldine & Johann Schildböck
Diamantene Hochzeit



Das Jägerkreuz wurde restauriert

Städteübergreifende Segnung des restaurierten Jägerkreuzes beim Gasthaus Agnesbrünnl: GR Ursula Kohut, STR Richard Raz, Adi Tiller, Bezirksvorsteher von Döbling, Ortsvorsteherin Traude Balaska, STR a.D. Dr. Rüdiger Wozak vom Verschönerungsverein, Pfarrer Hugo Slaattelid (v.l.). Der Verschönerungsverein initiierte die Erneuerung des Holzkreuzes und Restaurierung des Christuskörpers durch die Universität für Angewandte Kunst.



Mit Herz und Hirn Klosterneuburger

DI Wolfgang Kiener feierte seinen 65. Geburtstag und sein 35-jähriges Wirken als Ziviltechniker. Unter dem Motto „65 + 35 = 100“ waren mehr als 100 Wegbegleitern und Freunde mit dabei, als der vielseitig engagierte Klosterneuburger im Binderstadl zum Fest lud. Kiener setzt sich für karitative Zwecke und ist seit Jahrzehnten für den Lions Club Klosterneuburg Babenberg aktiv. Als Ehrengäste gratulierten Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Generalabt des Stift Klosterneuburg Bernhard Backovsky, DI Wolfgang Kiener, Bezirkshauptmann von Tulln Mag. Andreas Riemer und LAbg. STR Christoph Kaufmann, MAS (v.l.)



Kreativmarkt im Schiefergarten

Am 10. und 11. November findet im Pfarrheim Schiefergarten 1 wieder ein Kreativmarkt statt. Das Angebot reicht von Handarbeiten, Deko, Stoffen, Wolle & Co. bis hin zu Bio-Lebensmitteln. Einen kreativen Vorgeschmack und Details gibt's unter www.kreativ-markt.at.

Soroptimisten machen glücklich



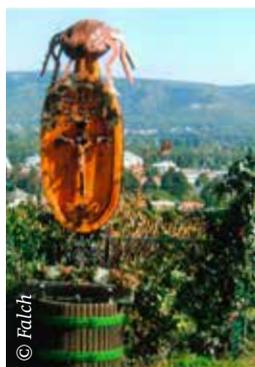
„Ich bin glücklich. Bin ich glücklich?“ Beim 6. Klosterneuburger Frauendialog der Soroptimisten Klosterneuburg wird im Rahmen eines Nachmittags-Workshops dem Thema Glück auf die Spur gegangen. Gibt es Glückskinder? Kann man Glück trainieren? Glücklichsein kann man lernen – bestätigt auch die Gehirnforschung. Neben einem Glücksworkshop mit Glückscoach Mag. Heide-Marie Smolka gibt es eine Podiumsdiskussion mit Mag. Sonya Laszlo vom Institut für Glücksforschung in Wien und der Astrologin Regina Binder.

Samstag, 10. November, 14.00 Uhr, Rathaus Klosterneuburg

Kartenreservierung und Anmeldung per e-Mail: klosterneuburg@soroptimist.at

Informationen: <https://klosterneuburg.soroptimist.at>

Ein Denkmal für die Reblaus



Vor 150 Jahren fraß sich die aus Amerika eingeschleppte Reblaus auch in Klosterneuburg durch die Rieden. Herwig Falch war 40 Jahre lang Weinbauer und feiert heuer seinen 80. Geburtstag – Grund genug für ihn, dem Schädling ein Denkmal zu setzen. Die Idee nahm dank Schnitzer Leopold Kornteuer aus Maria Gugging alias „Kerndi“ und Spenglermeister Gerhard Preisl aus Kierling Gestalt an. Bei der Einweihung Anfang Oktober konnten sich rund 300 Gäste von der gelungenen Umsetzung überzeugen. Prälat Bernhard Backovsky nahm die Segnung vor. Die Figur ist aus Fichtenholz und Kupfer gefertigt und erfreut in der Langen Gasse bei der Hirterhütte ab sofort alle Wanderer.

So groß der Schaden durch die Reblaus war, 150 Jahre später hilft sie, Gutes zu tun: Durch den Verkauf von handgemachten Reblaus-Anhängern aus Ton und großzügigen Spenden von der Bäckerei Rest sowie vom Weingut Chateau Kierling sind stolze € 2.000,- für die Behindertenhilfe St. Martin zusammengekommen.

Auszeichnung für Johannes Fink vom IST Austria



Die Österreichische Physikalische Gesellschaft würdigt den Experimentalphysiker Johannes Fink für seine Arbeit auf dem Gebiet der Quanten-Elektromechanik mit dem Fritz Kohlrausch Preis. Dieser wird alle zwei Jahre für herausragende Leistungen in der experimentellen Physik vergeben. Johannes Fink gelang es in seiner preisgekrönten Arbeit einen wichtigen elektrischen Bauteil – einen Zirkulator – zu verwirklichen, der etwa um das Hundertfache kleiner ist als bisher möglich. Dies könnte für Quantencomputer künftig bedeutsam sein.

Open Rathaus zum 40. Geburtstag

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager lud gemeinsam mit seinem Zwillingenbruder, Nationalrat Hannes Schmuckenschlager, am 20. September zu einem festlichen „Open Rathaus“. Exakt an jenem Tag feierten beide ihren 40. Geburtstag. Bei sommerlichen Temperaturen begrüßten die Jubilare insgesamt rund 500 Gäste. Auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner stellte sich mit Glückwünschen ein. Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer überreichte mit Gattin Marianne Tullner Rosen. Die Gattinnen der Jubilare, beide mit Vornamen Andrea, überraschten mit einer großen Torte. Viele weitere Gratulanten aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur feierten mit, bewiesen jedoch auch Großzügigkeit. Statt Geschenken wurden Spenden für ein neues Sozialzentrum erbeten, insgesamt gingen € 12.000,- auf dem Spendenkonto ein. Im Bild (r.o.): Die Jubilare mit der Feuerwehrspitze der Stadt. Im Bild (r.u.): Bezirkshauptmann Mag. A. Riemer, Bürgermeister Mag. S. Schmuckenschlager mit Gattin Andrea, Landeshauptfrau Mag. J. Mikl-Leitner, STR DI Dr. M.-T. Eder, LAbg. STR C. Kaufmann, MAS;



1. Nationalratspräsident in Klosterneuburg

Vor rund 200 Zuhörern sprach der 1. Nationalratspräsident, Mag. Wolfgang Sobotka, auf Einladung der Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung sowohl über seine jahrzehntelange Erfahrung in der Kommunal- und Landespolitik und das geplante Parlaments-TV, als auch über seine Beschäftigung mit Geschichte. Sobotka gab jüngst ein eigenes Parlaments-Fernsehen in Auftrag, das der umfassenden, objektiven Information über die Tätigkeit der Abgeordneten dienen soll. Zudem ist ihm die Geschichte ein besonderes Anliegen, im November wird der Schwerpunkt auf die Gründung der Ersten Republik gelegt.

Im Bild: Direktor Helmut Wess, Verfassungsgerichtshof-Präsidentin Brigitte Bierlein, Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Prof. Dr. Josef Höchtl, Präsident der Völkerverständigungs-Gesellschaft (v.l.)



25 Jahre Städtefreundschaft mit Bad Ischl

Die beiden Städte Klosterneuburg und Bad Ischl feierten Anfang September ihre 25-jährige Städtefreundschaft. Zahlreiche Klosterneuburger, darunter Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft, folgten der Einladung und reisten zum Freundschaftstreffen ins Salzkammergut.

Neben gemeinsamen Konzerten der Stadtkapelle Klosterneuburg und der Bürgerkapelle Bad Ischl, den Jagdhornbläsern beider Städte sowie den Ischler Prangerschützen und der Boring Blues Band fand auch eine Heilige Messe, zelebriert von Probst Bernhard Backovsky und dem Ischler Stadtpfarrer Christian Öhler statt. Umrahmt wurde das Festprogramm von zahlreichen weiteren kulturellen und kulinarischen Höhepunkten wie Frühschoppen, Weißwurstessen, einem Galadinner uvm.

Neue Betriebe stellen sich vor

In Klosterneuburg werden laufend neue Geschäfte eröffnet, Unternehmer siedeln sich in der Stadt an oder Klosterneuburger Bürger machen sich selbständig. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die Wirtschaftskammer besuchen die neuen Betriebe, machen sich ein Bild von deren Angebot und wünschen viel Erfolg für die Zukunft. Auch in den vergangenen Wochen fanden einige Neueröffnungen und Betriebsfeiern statt:



Auf 56 m² eröffnete der „Starke Franz“ vor kurzem in der Franz-Rumplerstraße 5 für genau 30 Klosterneuburger eine besondere Trainingslocation. Bei Bedarf bekommt man eine professionelle Einschulung und Trainingsplan-Erstellung durch die dipl. Personaltrainerin Bettina Poreda. Weitere Informationen: www.facebook.com/pg/derstarkefranz/about/



Am neuen Standort und Schauraum der Firma Fuchs Planungs- und Einrichtungs KG am Stadtplatz 1 wird den Kunden von der Beratung in den eigenen vier Wänden bis zur Umsetzung ein Komplettservice angeboten. Ein Schwerpunkt liegt auf Küchen, aber es werden auch alle anderen Wohnbereiche eingerichtet. Weitere Informationen unter: www.wohndesign-fuchs.at



Noeso – Ein Ort zum Loslassen - das ist das Motto von Mag. Karin Kirchbauer, dipl. Hara-Shiatsu Praktikerin und Sabine Rudorfer, Aromatologin und Energietherapeutin. Angeboten werden unterschiedlichste Anwendungen, der ganzheitliche Zugang und der Wunsch, die Kunden sanft und einfühlsam auf ihrem Weg zu begleiten, ist das Ziel. Informationen: www.noeso.at



Im vergangenen Jahr übernahm die Familie Riz den ehemaligen „Nierscher“ als Familienprojekt. Daraus entstand „Unser Weidlinger“, ein idyllischer, zeitloser Ort, der dazu einlädt, bei wenigen ausgewählten aber hochwertigen Speisen und Getränken die Natur zu genießen. Für die jungen Gäste gibt es einen großen Spielplatz und Tiere zum Bestaunen. Infos: www.unserweidlinger.at

Hinweis für die reibungslose Müllentsorgung

Für die Tonnenbereitstellung gilt es, ein paar einfache Regeln zu beachten - und damit die Arbeit des Wirtschaftshofs wesentlich zu erleichtern.

Die Mülltonnen sind am Abfuhrtag auf öffentlichem Gut bereitzustellen. Während manche Liegenschaftseigentümer ihre Mülltonnen das ganze Jahr über auf öffentlichem Grund stehen lassen, gibt es andere, die ihre Tonnen nicht einmal am Abfuhrtag von ihrem – frei zugänglichen – Privatgrund auf den Gehsteig bzw. auf öffentliches Gut stellen. Beides entspricht nicht den Richtlinien!

Die Mülltonnen dürfen kein Verkehrshindernis darstellen. Gemäß der Abfallwirtschaftsverordnung der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind die Müllbehälter am Abfuhrtag an der Grundstücksgrenze so bereitzustellen, dass der (öffentliche) Verkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeit und Zeitverlust möglich ist. Nach erfolgter Entleerung sind sie ehestens an ihren Aufstellungsort zurückzubringen.

Mülltonnen, die auf dem Gehsteig stehen, beeinträchtigen nicht nur das Ortsbild, sondern bringen auch unnötige Gefahren mit sich. So veranlassen sie Fußgänger, auf die Straße auszuweichen. Vor allem bei Kindern und älteren Menschen kann dies zu gefährlichen Situationen führen. Daher die Mülltonnen nur am Tag der Abfuhr ab 06.00 Uhr Früh am Gehsteig bzw. Straßenrand abstellen. Nach der Abfuhr müssen sie wieder zurück auf das Grundstück gebracht werden.

Mülltonnen, die auf Privatgrund stehen, auch wenn dieser frei zugänglich ist, können von den Mitarbeitern der Müllabfuhr nicht entleert werden, da sie Privatgrund nicht betreten dürfen.



Ein kleines Geschenk zur Geburt



Für alle Klosterneuburger Eltern gibt es zum Geschenk des Lebens eine kleine Aufmerksamkeit der Stadtgemeinde, ein Säuglingswäschepaket. Zur Auswahl stehen eine Wickeltasche gefüllt mit Pflegeutensilien, Zubehör und Babyspielzeug, Gutscheine von Drogeriemärkten oder Mehrwegwindeln. Der Wert der Geschenke

beträgt jeweils € 63,- Euro. Das Geschenk kann persönlich im Sozialamt der Stadtgemeinde innerhalb von drei Monaten nach der Geburt abgeholt werden. Voraussetzung ist die Vorlage der Geburtsurkunde und die Meldebestätigung mit der Hauptmeldung des Kindes in Klosterneuburg. Bezugsberechtigt sind Personen (ein Eltern- oder Pflegeelternanteil) im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, EU Bürger oder EWR Bürger, sowie nicht EU- und EWR Bürger, wenn sie seit mindestens drei Jahren ununterbrochen in Klosterneuburg hauptgemeldet sind. Außerdem Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBL.Nr. 55/1995, sofern sie sich erlaubterweise im Lande aufhalten und den Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen in Klosterneuburg haben.

Informationen: Sozialamt, Heisslergasse 5, Tel. 02243 / 444 - 224.
Parteienverkehr: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Ortsvorsteher a.D. Heinz Uldrych verstorben



Am 27. September verstarb Ortsvorsteher a.D. Heinz Uldrych plötzlich und unerwartet im 77. Lebensjahr. Heinz Uldrych wurde im April 1988 zum Ortsvorsteher von Weidlingbach bestellt und übte das Amt bis Juni 2013 aus. Über 25 Jahre lang erfüllte er diese Aufgabe mit Umsicht, großem Engagement und Herz sowie Leidenschaft für die Bevölkerung in Weidlingbach und Scheiblingstein. Sein besonderes Gespür für Situationen und Menschen prägten seine Tätigkeit als Ortsvorsteher.

Heinz Uldrych wird als ebenso verlässlicher wie geduldiger Mitmensch in Erinnerung bleiben, der jedoch durchaus energisch für seine Ziele eintrat und diese beharrlich verfolgte. Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit zeichneten ihn aus. In der Öffentlichkeit trat Uldrych stets ruhig und unaufdringlich auf und war auf zahlreichen Veranstaltungen in ganz Klosterneuburg gern gesehener Gast.



150 Jahre Bezirkshauptmannschaften

Mit Reichsgesetz vom 19. Mai 1868 erfolgte die Errichtung der politischen erstinstanzlichen Verwaltungsbehörden – Bezirkshauptmannschaften genannt. Sie nahmen am 31. August 1868 den Dienstbetrieb auf. Mit dem Ende von Groß-Wien 1945 wurde die BH Wien Umgebung geschaffen – insofern eine Besonderheit, als dass sie sich über ein Gebiet erstreckte, das räumlich nicht miteinander verbunden war. Sie hatte ihren Sitz ursprünglich nicht in Niederösterreich, sondern in Wien. Mit 01. Jänner 2017 hörte der politische Verwaltungsbezirk Wien-Umgebung zu existieren auf.

Das 150-Jahr-Jubiläum wurde auch in Tulln, zu dessen Bezirk Klosterneuburg seit 2017 gehört, mit einem großen Festakt begangen. Gemeinsam mit den Einsatzorganisationen veranstalteten alle Bezirkshauptmannschaften Niederösterreichs darüber hinaus einen Tag der offenen Tür.

Nähere Informationen zur Geschichte der Bezirkshauptmannschaften unter www.no.e.gv.at/noe/150_Jahre_Bezirkshauptmannschaften.html.

Mobilitätsbefragung 2018

Alle fünf Jahre führt das Land Niederösterreich eine landesweite Befragung durch, um Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche in Fragen der Mobilität zu erheben. „Uns geht es darum, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher die besten Möglichkeiten vorfinden, um möglichst sicher, schnell und umweltschonend von A nach B kommen zu können“, so Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko. Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, werden Fragebögen nach dem Zufallsprinzip an insgesamt 33.000 Haushalte im ganzen Land übermittelt. Dem Land NÖ ist bewusst, dass sich die Bedürfnisse der Bevölkerung deutlich voneinander unterscheiden. In Ballungszentren gibt es andere Ansprüche als etwa in Tälern des Alpenvorlands. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Ausgewählten an der Befragung beteiligen. Wer nicht postalisch angeschrieben wurde, kann die Fragebögen online auszufüllen. Informationen und Fragebögen unter www.no.e.gv.at/mobilitaet.

Kundmachung: Voranschlag 2019

Gemäß § 73 Abs. (1) der NÖ. Gemeindeordnung liegt der Entwurf des Voranschlages für das Rechnungsjahr 2019 in der Zeit von 19. November bis einschließlich 03. Dezember 2018 während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf. Innerhalb der Auflagefrist kann jedes Gemeindemitglied schriftlich Stellungnahmen beim Stadtamt einbringen.



Liegenschaften

Vermietung von Räumlichkeiten, 3400 Weidling, Löblichgasse 2
Zentral gelegene Räumlichkeiten im Ausmaß von 112,28 m². Die ebenerdig gelegenen Räumlichkeiten eignen sich sowohl für die Nutzung als Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten als auch für die Nutzung zu Wohnzwecken und sind für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet. Heizung: Gaszentralheizung. Monatlicher Mietzins inkl. Betriebskosten, Heizkosten- und Warmwasserpauschale sowie USt: Geschäftsraum € 1.100,50, Wohnung € 925,56

Vermietung von Räumlichkeiten, 3400 Weidling, Janschkygasse 6
Zentral gelegenes Geschäftslokal bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m². Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. Monatlicher Mietzins inkl. Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt: Geschäftsraum: € 650,16.

Vermietung von Autoabstellplätzen – Klosterneuburg
Tauchnergasse 1-7:
Autoabstellplatz in Tiefgarage: € 100,- inkl. USt/Monat
Autoabstellplatz im Freien: € 60,- inkl. USt/Monat

Vermietung von Autoabstellplätzen – Klosterneuburg
Mühlengasse 2-4: Autoabstellplatz im Freien € 42,00 inkl. USt/Monat
Kierlingerstraße 59/3: Autoabstellplatz im Freien: € 36,00 inkl. USt/Monat.

Vermietung eines Autoabstellplatzes – Kritzendorf
Hauptstraße 56-58: Autoabstellplatz im Freien € 36,00 inkl. USt/Monat.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo-Fr in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler: Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles




Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail: Mailstein@aon.at



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Warnung: Kautionsbetrüger gaukeln Unfall vor

Seit dem Sommer ist es zu einer Vielzahl an betrügerischen Anrufen bei älteren oder betagten Personen gekommen. Die unbekanntenen Täter geben sich als Polizisten aus und teilen ihren Opfern mit, dass ein Angehöriger in einen Verkehrsunfall verwickelt oder festgenommen wurde und eine hohe Bargeldsumme als Kaution bezahlt werden müsse. Die Polizei informiert.



Wie bereits mehrfach in den Medien und von der Polizei berichtet, kam es in den vergangenen Wochen vermehrt zu betrügerischen Anrufen von unbekanntenen Tätergruppierungen. Hierbei handelt es sich um eine Facette des bereits lange bekannten Neffentricks. Den potentiellen Opfern wird von einem Betrüger, der sich als Polizist ausgibt, eine Notlage vorgespielt, in dem ihnen von einem angeblichen Verkehrsunfall eines nahen Angehörigen berichtet wird. Um eine Haftstrafe zu vermeiden, müsse eine hohe Kaution in bar an einen Polizisten übergeben werden.

Prävention

Erschwerend bei den Ermittlungen kommt hinzu, dass die Betrugs-handlungen erst oft Stunden später polizeilich angezeigt werden. Da die Gesamtschadenssumme bereits im hohen sechsstelligen Bereich liegt, wird im polizeilichen Vorgehen spezielles Augenmerk auf die Prävention gelegt. Banken und diverse öffentliche Einrichtungen wurden und werden sensibilisiert. Jetzt hat die Polizei Wien einen Präventionsfilm produziert um auf diese Gefahr hinzuweisen und wichtige Verhaltenstipps zu geben.

Die Polizei ruft niemals bei Angehörigen an und fordert Geld, geschweige denn, kommt sie zu Privatpersonen nachhause um Geld oder Wertgegenstände abzuholen.

In diesem Zusammenhang ersucht die Polizei auch die Bevölkerung, Angehörige oder bekannte ältere Personen über diese Art des Betruges in Kenntnis zu setzen und über die richtige Vorgehensweise zu informieren.

Tipps der Kriminalprävention:

- Telefonate, bei denen Geldleistungen gefordert werden, sofort abbrechen. Auf keine Diskussionen einlassen und dem Gegenüber entschieden klar machen, dass auf keine der Forderungen/Angabote eingegangen wird.
- Im Zweifelsfall immer Dienstausweise zeigen lassen, auch von Polizisten.
- Falls Verwandte ins Spiel gebracht werden, diese umgehend kontaktieren, um die Echtheit eines vermeintlichen Vorfalls nachzuprüfen.
- Niemanden Unbekannten ins Haus oder in die Wohnung lassen. Zur Kontaktaufnahme die Gegensprechanlage oder die Türsicherungskette bzw. den Sicherungsbügel verwenden.
- Falls es zu einem Betrug gekommen ist, sind alle Informationen zum Täter besonders wichtig: Aussehen, Kleidung, Sprache, Auto-kennzeichen, Autofarbe etc. notieren
- Umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle erstatten!

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141
Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141
am Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	20.10.	25.10.	30.10.	04.11.	09.11.	14.11.	19.11.	24.11.	29.11.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	21.10.	26.10.	31.10.	05.11.	10.11.	15.11.	20.11.	25.11.	30.11.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	22.10.	27.10.	01.11.	06.11.	11.11.	16.11.	21.11.	26.11.	01.12.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	23.10.	28.10.	02.11.	07.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.	02.12.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	24.10.	29.10.	03.11.	08.11.	13.11.	18.11.	23.11.	28.11.	03.12.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.05.2018 – 06.06.2018

1 Geldbetrag
3 Schlüsselbunde
2 Armbanduhren
3 Fahrräder
1 Kinderkappe
1 Schirmkappe
1 Armkette

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.06.2018 – 22.08.2018

2 Geldbörsen
8 Fahrräder
12 Schlüsselbunde
2 Geldbeträge
1 Halskette
9 Autoschlüssel
1 Smartwatch
3 Einzelschlüssel
1 Teddybär (ca. 20 cm)
2 Smartkeys
2 optische Brillen
1 Mobiltelefon
1 Geldbetrag (Apotheke am Rathausplatz)

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 23.08.2018 – 03.10.2018

6 Fahrräder
1 Motorrad Schlüssel
2 Armbanduhren
4 Geldbeträge
2 Schlüsselbunde
1 Mobiltelefon
1 Blutdruckmessgerät
1 Damenweste
1 Einzelschlüssel
1 optische Kinderbrille
1 Brosche (Modeschmuck)
1 optische Brille
Kopfhörer



Personenstandsfälle

Geburten



26.08. Dellinger Armin
27.08. Weiss Paulina
06.09. Witkowski-Schauberger Hektor
10.09. Kemminger Ella
13.09. Schrenk Valerie

Eheschließungen



23.08. DI Maierhofer Sabrina, BSc und DI Kastler Werner
24.08. Grabowska Agnieszka und Lenhart Richard
24.08. Lang Manuela und Hitzel Leopold
25.08. Speiser Elisabeth und Havel Georg
30.08. Weiss Manuela und Brunner Marcel
31.08. Wenzel Julia und Birke Reinhard
31.08. Gruber Lygia und Orlik Peter
06.09. DI Kieslinger Karin und Dr. Sagmeister Thomas
06.09. Mag. Gamlich Stefanie und Valenta Philipp
07.09. Mag. Hackl Karin und Größing Thomas
14.09. Walter Claudia und Thayer Stefan
20.09. Wolf Nicole und Ing. Stich Sebastian
21.09. Kvasny Denise und Spusta Lukas

Sterbefälle



26.08. László Endre (*1942)
26.08. Obermayer Josef (*1929)
26.08. Zach Viktor (*1932)
28.08. Breit Leopoldine (*1922)
28.08. Sattler Franz (*1925)
29.08. Gsandtner Franz (*1924)
30.08. Oberländer Rudolf (*1928)
02.09. Kunz Karl (*1919)
05.09. Schweighart Christine (*1945)
07.09. Lehner Ernst (*1927)
12.09. Lugauer Johanna (*1929)
16.09. DI Röhrig Gerulf (*1933)
16.09. Wolfschütz Gertrud (*1924)
16.09. Kendler Annemarie (*1935)
17.09. Gabriel Herbert (*1924)
20.09. Dr. Seidl Ilse (*1943)
21.09. Hamberger Maria (*1926)
21.09. Heilmann Christine (*1919)
21.09. Hogl Johanna (*1933)
22.09. Srb Herbert (*1932)
22.09. Blaha Hubert (*1944)
23.09. Eckl Martha (*1923)
23.09. Dr. Kinzl Erika (*1920)
23.09. Kurucz Andor (*1925)
23.09. Ing. Wagner Naseem (*1970)
24.09. Pohle Friedrich (*1921)
24.09. Peipert Lotte (*1928)
25.09. Ziering Horst (*1936)
26.09. Krenn Emma (*1928)
27.09. Höllinger Heinrich (*1939)
28.09. Baatz Albertine (*1920)
28.09. Schneeberger Robert (*1941)
01.10. Franek Heinz (*1944)
01.10. Holly Harald (*1963)

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 22. Oktober 2018 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Benjamin Zibuschka



Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



ARRIANIS
LIVING
Ortnergasse 1a

LIFESTYLE
in Stiftsnähe

18 exklusive Eigentumswohnungen in sensationeller Lage beim Stift und Rathausplatz

Es gibt sie, die besonderen Orte, die seit vielen Generationen ein spezielles Lebensumfeld bieten. Der Stiftshügel, die bemerkenswerte Adresse von ARRIANIS LIVING ist ein solcher historischer Kraftplatz.

- 18 Eigentumswohnungen
- Lage direkt im historischen Stadtkern
- 2 - 4 Zimmer Wohnungen
inkl. Dachgeschoß-Maisonetten
- Unverbaubarer Fernblick
- Garten - Balkon - Terrasse
- Tiefgarage
- Baubeginn erfolgt
- Geplante Fertigstellung Sommer 2019
- Vorverkauf bereits erfolgreich gestartet
- PROVISIONSFREI**



MC Immobilien
Beratung & Verkauf
+43 (0)2243 20 618
office@mcimmobilien.at

Wenn Ihnen Haus und Garten zu groß sind, der nächste Supermarkt zu weit weg ist und Sie daher die Unbeschwertheit einer Wohnung suchen, nützen Sie unseren GUTSCHEIN.

GUTSCHEIN

Für ein unverbindliches Bewertungsservice,
wenn Sie an den Verkauf/Vermietung Ihrer Immobilie denken.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon 02243/20618 oder Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimmobilien.at



övi Österreichischer Verband
der Immobilitentreuhänder Mitglied
www.oivi.at

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

C-HR



TOYOTA

LUXURY EDITION



DAS EXKLUSIVE KEUSCH-SONDERMODELL DES TOYOTA C-HR

punktiert mit einmaliger Ausstattung, inklusive aller bestellbaren Extras plus Volllederbezügen, die so nicht konfigurierbar ist. Und das Beste? **Der Preis ist unschlagbar!**

Sonderausstattung zur Ausstattungsvariante C-ULT (1,8 Hybrid 90 kW/122 PS Systemleistung)

- Schwarzes Leder
- Innenzierleisten in Silber
- Schwarze 18" Alufelgen
- Toyota Touch 2 & Go Navigationssystem
- JBL Sound System



VOLLLEDER-AUSSTATTUNG

FARBE PERLMUTT WEISS
STATT € 36.320,-

€ 29.690,-

FARBE METAL STREAM
STATT € 35.960,-

€ 29.390,-

KEUSCH WIEN

Lorenz-Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel.: +43 1 330 34 47 - 0
E-Mail: info@keusch.com

KEUSCH TULLN

Landstraße 50, 3430 Tulln
Telefon: +43 2272 82 670 - 0
E-Mail: info@keusch.com

www.keusch.com